Modulkatalog

Psychologie – Bachelor of Science (B. Sc.)

Studienverlaufsübersicht Psychologie (B. Sc.)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	Vertiefungen
SQF29 D Schlüsselqualifikationen für Studium und Beruf Assignment 5 LP	PSY29 D Biologische Psychologie Klausur 5 LP	PSY33 D Differentielle und Persönlichkeitspsychologie Klausur 5 LP	PSY37 D Psychologie der Identität, Diversität und Heterogenität Assignment 5 LP	PSY55 D Einführung in das Problembasierte Lernen Assignment 5 LP	Vertiefung 20 LP	Vertiefung 1: Klinische Psychologie 25 LP
PSY21 D Einführung in die Psychologie Klausur 5 LP	PSY27 D Sozialpsychologie Assignment 5 LP	PSY32 D Diagnostische Verfahren Klausur 5 LP	PSY41 D Psychologie von Konflikt, Aggression und Gewalt Assignment 5 LP	Ergänzungsfach 5 LP		Vertiefung 2: Arbeits- und Organisationspsychologie 25 LP
PSY22 D Informationsgewinnung und -verwaltung in der Psychologie Klausur 5 LP	PSY30 D Allgemeine Psychologie I - Wahrnehmung, Gedächtnis, Sprache und Denken Klausur 5 LP	PSY34 D Statistik III - Verstehen und Interpretieren von statistischen Resultaten Klausur 5 LP	PSY36 D Klinische Psychologie - Symptomlehre Klausur 5 LP	PSY40 D Pädagogische Psychologie - Basismodul Überblick Klausur 5 LP		Vertiefung 3: Pädagogische Psychologie 25 LP
PSY23 D Einführung in empirisch-wissenschaftliches Arbeiten Assignment 5 LP	PSY31 D Allgemeine Psychologie II - Lernen, Motivation und Emotion Klausur 5 LP	PSY46 D Neuropsychologie Klausur 5 LP	PSY38 D Klinische Psychologie - Therapieschulen Klausur 5 LP	PSY42 D Pädagogische Psychologie - Wann ist Unterricht gut? Assignment 4 LP		
PSY24 D Statistik I - Grundlagen psychologischer Fachliteratur Klausur 5 LP	PSY28 D Grundlagen der Diagnostik Klausur 5 LP	P10 D Projekt Projektbericht 10 LP	PSY44 D Arbeits- und Organisationspsychologie - Überblick Klausur 5 LP	PSY43 D Empirisch - experimentelles Praktikum am PC (inkl. Versuchspersonenstunden) Assignment 7 LP	B10 D Abschlussprüfung Bachelorarbeit 10 LP	
PSY26 D Entwicklungspsychologie der Lebensspanne Klausur 5 LP	PSY25 D Statistik II - Verstehen von teststatistischen Grundlagen Klausur 5 LP		PSY39 D Arbeits- und Organisationspsychologie - Konsumentenpsychologie Klausur 4 LP	Vertiefung 5 LP		

Vertiefungen und Ergänzungsfächer Psychologie (B. Sc.)

Vertiefung 1: Klinische Psychologie				Vertiefung 2: Arbeits- und Organisationspsychologie				Vertiefung 3: Pädagogische Psychologie			
WIP23			D	WIP23			D	WIP23			D
Kommunikation, Kooperation und Beratung				Kommunikation, Kooperation und Beratung				Kommunikation, Kooperation und Beratung			
Assignment	5	LP		Assignment	5	LP		Assignment	5	LP	
PSY47			D	PSY47			D	PSY47			D
Evidenzbasierte Methoden				Evidenzbasierte Methoden				Evidenzbasierte Methoden			
Assignment	5	LP		Assignment	5	LP		Assignment	5	LP	
PSY45			D	PER47			D	PSY54			D
Wissenschaftliche Grundlagen der Sucht				Beurteilung, Potenzialdiagnose und Personalentwicklung				Inklusion und Integration in Schulklassen			
Klausur	5	LP		Assignment	5	LP		Klausur	5	LP	
PSY49			D	PSY51			D	PSY52			D
Paarbeziehungen, Sympathie, Antipathie, Sexuelle Attraktion				Soziometrie				Gruppenpsychologie - Leistungen, Beziehungen und Strukturen in Gruppen			
Assignment	5	LP		Klausur	5	LP		Klausur	5	LP	
PSY50			D	WIP26			D	PSY53			D
Krisenbewältigung, Notfallpsychologie				Führungspsychologie und Agiles Management				Erziehungs- und Schulschwierigkeiten			
Assignment	5	LP		Assignment	5	LP		Assignment	5	LP	

Ergänzungsfächer							
SOA20			D	SOA23			D
Grundlagen der Sozialen Arbeit				Grundlagen der Soziologie			
Klausur	5	LP		Klausur	5	LP	
GES41			D	VWL22			D
Gesundheitsmanagement				Wirtschaftsordnung und Wirtschaftspolitik in Deutschland			
Klausur	5	LP		Klausur	5	LP	
PAD20			D	GES46			D
Grundlagen der Pädagogik				Ethik			
Klausur	5	LP		Assignment	5	LP	
SOA29			D	UFM22			D
Humanwissenschaften				Teamwork, Change Management & Kollaboration			
Assignment	5	LP		Assignment	5	LP	
GES20			D	PER54			D
Grundlagen des Gesundheitswesens				HR-Management, Digitalisierung + New Work			
Klausur	5	LP		Assignment	5	LP	

BSPSYP Projekt

Kompetenzzuordnung	Instrumentelle Fertigkeiten
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls BSPSYP können die Studierenden fachspezifisches Wissen und Verstehen auf berufspraktische Fragestellungen anwenden sowie Problemlösungen und Argumente im Fachgebiet erarbeiten und weiterentwickeln.
Inhalt	Praxisphase, in der die Studierenden ein Projekt oder eine andere anspruchsvolle Schwerpunktaufgabe mit einem starken praktischen Anwendungsbezug aus dem Problembereich des Studiengangs bearbeiten. Projektbericht, der Thema, Ziel, Ablauf und Ergebnisse des Projekts bzw. der Schwerpunktaufgabe nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten beschreibt und auswertet.
Voraussetzungen	Vor Beginn der Praxisphase müssen die im Studien- und Prüfungsplan ausgewiesenen Module der ersten zwei Studiensemester erfolgreich abgeschlossen oder mindestens 60 ECTS erreicht worden sein.
Modulbausteine	Keine.
Kompetenznachweis	Projektbericht
Lernaufwand	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Lars Alsbach

BSPSYT Bachelorarbeit

Kompetenzzuordnung	Instrumentelle Fertigkeiten
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul BSPSYT sind die Studierenden in der Lage eine komplexe Problemstellung aus einem Themenbereich des Studiengangs mit wissenschaftlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum eigenständig zu bearbeiten. Sie sammeln, bewerten und interpretieren relevante Informationen und leiten daraus wissenschaftlich fundierte Urteile ab.
Inhalt	Selbstständige Bearbeitung einer Problemstellung aus einem gewählten Themenbereich in einem festgelegten Zeitraum. Lösen der Aufgabenstellung und Verfassen einer Studienabschlussarbeit (Bachelorarbeit) unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden mit hohen inhaltlichen und formalen Anforderungen.
Voraussetzungen	Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer die Praxisphase erfolgreich abgeschlossen hat und die im Studien- und Prüfungsplan ausgewiesenen studienbegleitenden Module der ersten fünf Studiensemester erfolgreich abgeschlossen oder mindestens 150 ECTS erreicht hat. Bitte beachten Sie außerdem, dass zu Ihrem Studium eine Vertiefung im Umfang von 25 ECTS gehört. Prüfen Sie bitte, ob Sie diese Wahl getroffen haben. Weiter wählen Sie ein Ergänzungsfach bestehend aus zwei Modulen mit fachfremden Inhalten im Umfang von 5 ECTS aus. Die Formulare zur Wahl der Vertiefung bzw. des Ergänzungsfaches finden Sie im AKAD Campus an Ihrem Studienplan unter "Mehr". Bei Fragen dazu steht Ihnen die Studienbetreuung gerne zur Verfügung.
Modulbausteine	Keine.
Kompetenznachweis	Bachelorarbeit
Lernaufwand	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Lars Alsbach

GES20 Grundlagen des Gesundheitswesens

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul GES20 kennen die Studierenden die Schnittstellen, Schlüsselsituationen und Bezugsprofessionen der Sozialen Arbeit mit Fokus auf das Gesundheitswesen und können diese beschreiben. Des Weiteren können sie die typischen Akteure, Eigenarten und Bedingungen der Sozialen Arbeit in den entsprechenden Einrichtungen klassifizieren. Sie kennen die Grundlagen des deutschen Rechts mit Bezug auf das Gesundheitswesen und können ihr eigenes Handeln im Bezugsfeld daraufhin prüfen, einschätzen und bewerten. Die Studierenden sind in der Lage Inhalte des Gesundheitsrechts mit Blick auf die eigene "anwaltliche" Funktion gegenüber dem Klienten in einem oft unübersichtlichen Leistungssystem vermitteln. Sie können einen organisationstheoretischen Rahmen für das Verständnis und die Einordnung der Rollen und Handlungsmuster der Bezugsprofessionen im Gesundheitsumfeld formulieren. Für das System der Sozialen Arbeit, wie auch für das Klientensystemen haben sie Sensibilität entwickelt, welche Konsequenzen neue Entwicklungen in der Gesetzgebung und Rechtsprechung im Gesundheitswesen für die alltägliche Praxis der Sozialen Arbeit implizieren können.
Inhalt	**Gesundheit und Krankheit** Statische Differenz Komplexer Aneignungs-, Wahrnehmungs- und Bewältigungsprozess **Soziale Arbeit im Gesundheitswesen – ein Überblick** Das deutsche Gesundheitswesen: Recht, Politik, Organisation Gesundheitspolitik und Gesetzgebung Administration: Gesundheitsämter Exekutive: diagnostische, kurative, therapeutische Einrichtungen: von Arzt bis Universitätskrankenhaus **Krankenhäuser und Kliniken als Einsatzorte Sozialer Arbeit** Besuch von und Erfahrung in Krankenhäusern Organisationale Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit in Krankenhäusern Medizinische, therapeutische und rechtliche Praxis Krankenhäuser als prozess- und kostenoptimierte Einrichtungen Krankenhäuser aus organisationstheoretischer Sicht Kommunikation und Rollenbild der Sozialen Arbeit im Krankenhaus Mensch bleiben im Spannungsfeld von Ökonomisierung und Humanität **Die administrative und politische Dimension von Gesundheit** Besuch von und Erfahrung in Gesundheitsämtern Administrative, politische und rechtliche Praxis Organisationale Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit in Gesundheitsämtern Gesundheitsämter – typische Prozesse, Aufgabe, Widersprüche Behörden aus organisationstheoretischer Sicht

	Kommunikation und Rollenbild der Sozialen Arbeit im Gesundheitsamt Mensch bleiben im Spannungsfeld von Ökonomisierung und Administration **Recht für Sozialarbeiter im Gesundheitswesen** Gesetze, Kommentare, Urteile Anzuwendendes Recht Urteile mit Beispielcharakter
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**GES101 Studienbrief** Gesundheit und Krankheit mit **Onlineübung** **SOA220 Studienbrief** Soziale Arbeit im Gesundheitswesen mit **Onlineübung** **SOA221 Studienbrief** Grundlagen des Gesundheitswesens mit **Onlineübung** **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Stefan Dreßke

GES41 Gesundheitsmanagement

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul GES41 sind die Studierenden in der Lage, den zielgerichteten Einsatz von Case Management in Pflege, Gesundheit und sozialen Einrichtungen zu erläutern sowie Case Management als patienten-, adressaten- und systemorientierte Funktion zu skizzieren sowie Methoden und Instrumente des Case Managements anzuwenden. Sie sind in der Lage, grundsätzliche betriebswirtschaftliche Bewertungen des sektorspezifischen und zielgenauen Controllings für eine erfolgreiche ambulante oder stationäre Pflege und Rehabilitation vorzunehmen. Sie verstehen es, Controllingverfahren in ihrem beruflichen Alltag einzubringen und Schnittstellen zu anderen Abteilungen (Qualitätsmanagement, Strategie, Risikomanagement) zu erkennen.
Inhalt	**Gesundheitsmanagement und Case Management in Gesundheits-, Pflege- und Sozialen Einrichtungen** Zweck, Merkmale und Begründung von Case Management Abgrenzung Case Management Rechtliche Rahmenbedingungen von Case Management Ebenen des Case Managements Indikationskriterien und Barrieren für Case Management Einsatzfelder für Case Management Träger des Case Managements Implementierung von Case Management Leitprinzipien des Case Managements Ablaufphasen des Case Managements Ethik im Case Management Kritik am Case Management **Versorgungsmanagement und Managed Care** Versorgungsstrukturen integrierten Versorgungsmanagements Versorgungsketten Patientenzentrierte Versorgung Die Rolle von Daten in der Versorgung Managed Care Institutionelle Zusammenhänge Zusammenarbeit Netzwerke Kritik an Versorgungsmanagement und Managed Care **Controlling in Gesundheits-, Bildungs-, Pflege- und Sozialinstitutionen** Kritik am Controlling in Pflege-, Gesundheits- und Sozialeinrichtungen Falscher Gebrauch von Controllinginstrumenten Fehlinterpretation und Fehlanreize durch Controlling Achtsamkeit und Resilienzaufbau **Fallstudie Management des Gesundheitswesens**

Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**GES41-MEV Moduleinführungsvideo** **GES411 Studienbrief** Gesundheitsmanagement und Case Management in Gesundheits-, Pflege- und Sozialen Einrichtungen mit **Onlineübung** **ABWI181-EL Fachbuch** Klauber, Wasem, Beivers: Krankenhaus-Report 2021, Versorgungsketten - der Patient im Mittelpunkt, Springer 2021 **ABWI186-EL Fachbuch** Amelung: Managed Care, Neue Wege im Gesundheitsmanagement, Springer, 2022 **ABWI182-EL Fachbuch** Simon, Krämer: Zukunft der Gesundheitsversorgung, Springer 2021 mit **GES412-BH Begleitheft** Versorgungsmanagement und Managed Care mit **Onlineübung** **GES413 Studienbrief** Controlling in Gesundheits-, Bildungs-, Pflege- und Sozialinstitutionen mit **Onlineübung** **GES414-FS Fallstudie** Management des Gesundheitswesens **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Lars Alsbach

GES46 Ethik

Kompetenzzuordnung	Instrumentelle Fertigkeiten
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen nach dem Absolvieren dieses Moduls wesentliche ethische Positionen bedeutender VertreterInnen der helfenden Professionen (Pflege, Soziale Arbeit, Psychologie etc.) sowie deren Implikationen, Chancen und Risiken und können die eigene Position kontrastierend dazu in Beziehung setzen; Die Studierenden können erfolgreich ethische Argumentationen im Fachdiskurs führen; die Studierenden sind fähig, aktuelle ethische Diskurse zu erkennen, einzuordnen und von religiösen Diskursen abzugrenzen; die Studierenden können das eigene Verhalten in Bezug auf die jeweiligen ethischen Positionen und deren Begründung reflektieren; die Studierenden können als "ethisches Problem" definierte Sachverhalten wertbezogen, ethisch und moralisch beurteilen; die Studierenden kennen die Begründungsansätze und -probleme von Werten, Ethik und Moral in den helfenden Professionen und daraus resultierender Menschenbilder und können dies auch analysieren; die Studierenden können das eigene Menschenbild wie das von Dritten reflektieren; die Studierenden können ethische Analysen wissenschaftlicher und politischer Aussagesysteme durchführen; die Studierenden können ethische Entscheidungsfindungsmethoden für Dilemmasituationen (z.B. Triage, medikamentöse Versorgung etc.) erkennen und anwenden; die Studierenden können wichtige ethische Dokumente aus der professionsbezogenen Arbeit auf die eigene Praxis anwenden; die Studierenden können die eigenen beruflichen Rollen und deren Bezug zu ethischen Grundannahmen reflektieren und analysieren; die Studierenden können die gesellschaftlichen Erwartungen an die helfenden Professionen einschließlich der historischen Entwicklung und Aktualität berufsethischer Kodizes erkennen; die Studierenden verfügen über ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein und ein ausgeprägtes Bewusstsein für die Risiken des eigenen Handelns für sich und andere im Kontext der Ziele der der helfenden Professionen; die Studierenden können berufsethisches Handeln begründen; die Studierenden sind fähig, ethische Standards in den helfenden Professionen beispielhaft anzuwenden; die Studierenden können für Praxisprojekte aus den helfenden Professionen ethische Standards der helfenden Professionen beispielhaft entwickeln.

Inhalt

Ethische Positionen bedeutender Vertreter der helfenden Professionen

Ruth von der Leyen

Mutter Theresa

Ein eigenes Bloginterview in Abgrenzung

Theoretische Diskurse philosophischer Ethik

Die Disziplin der philosophischen Ethik

Beziehung zur Anthropologie - Menschenbilder und Ethik

Ethik, Moral, Ethos: Ethik als kritische Theorie des Ethos

Grundkategorien der Ethik und ihre Vertreter

Grundpositionen der Ethik

Aktuelle Diskurse der Sozialen Arbeit

Materiale Ethiken mit Bezug zur Sozialen Arbeit

Ethik und Religion

Medizinische, Pflegerische und Soziale Probleme im Spiegel ethischer Diskurse

Kollaboration zwischen den helfenden Professionen als Ansatz gelebter Praxis für bio-psycho-soziale Wesen (Pflege, Medizin, Psychologie, Soziale Arbeit)

Politische und gesellschaftliche Einflüsse: Die Ethik des Zoon politicon

Vertragstheoretische Begründungen von Ethik

Ethische Diskurse in politischen Diskursen

Die Spannung zwischen der Gesellschaft und dem Individuum

Verantwortung als ethischer Grundwert der Ethik

Rückwirkungen politischer und gesellschaftlicher Einflüsse auf die helfenden Professionen heute

Berufsethiken der helfenden Professionen

Professionelle Reflexion als Selbstreflexion im Team

Intrapersonale Reflexion (Psychohygiene)

Ich und Du (dialogisches Prinzip)

Praktisches Wissen als konkret-gelebte Vernünftigkeit

Einzelne Wertkonflikte aus Arbeitsfeldern

Wertkonflikte im Schnittpunkt von beruflicher Rolle, Mandat und persönlichem Wertbewusstsein

	Lösungsstrategien zwischen Individualisierung und normativen Vorgaben Ethische Dilemmata und ein Leben in einer Welt voller Widersprüche Authentizität und Anspruch des/r Klienten Wahrhaftigkeit als Offenheit Trennung, Schmerz, Unglück: Umgang mit Verlusterfahrung, Leiden und Geworfenheit Frustrations- und Ambiguitätstoleranz Werte und Normen - Erosion der Werte oder Wertewandel Menschenwürde und Menschenrechte Berufsethische Prinzipien und ihre Anwendung in der Praxis Code of Ethics in den helfenden Professionen Entwicklung ethischer Standards in der Praxisanwendung
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**GES46-MEV Moduleinführungsvideo** **SOA407 Studienbrief** Ethische Positionen von Vertretern Sozialer Arbeit mit **Onlineübung** **SOA408 Studienbrief** Theoretische Diskurse der philosophischen Ethik mit **Onlineübung** **SOA409 Studienbrief** Politische und gesellschaftliche Einflüsse mit **Onlineübung** **GES461-BH Begleitheft** Medizin- und Pflege-Ethik mit **Onlineübung** **ABWI174-EL Fachbuch** Marckmann: Praxisbuch Ethik in der Medizin
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Lars Alsbach

PAD20 Grundlagen der Pädagogik

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls PAD20 verfügen die Studierenden über einen Überblick über die Geschichte der Pädagogik. Ebenso über die Ausdifferenzierung pädagogischer Studien nach verschiedenen Kriterien und sie können die jeweiligen Spezifika der Teilgebiete erläutern. Die Studierenden können die eigene pädagogische Arbeit im Kontrast zu verschiedenen pädagogischen Ansätzen, sowie historisch bedeutsame Pädagogen/innen sowie aktuelle Erziehungs- und Bildungsansätze, charakterisieren und einordnen. Die pädagogischen Grundkonzepte Erziehung und Bildung können sie aus unterschiedlichen Positionen heraus kritisch diskutieren. Des Weiteren können die Studierenden sozialisationsbedingte und psychologische Modelle der menschlichen Entwicklung (einschließlich Krisen) erläutern und insbesondere entwicklungspsychologische Phasen und Sozialisationsfaktoren beschreiben. Sie kennen die möglichen Ursachen für Entwicklungsverzögerungen und die Folgen von Deprivation, Vernachlässigung und Gewalt im Kindheits- und Jugendalter ebenso wie familiäre und andere soziale Ursachen für Entwicklungsverzögerungen. Sie verstehen Pädagogik als Wissenschaft einschließlich der zugrundeliegenden anthropologischen Grundannahmen und sind in der Lage daraus ableitbare Konsequenzen für pädagogisches Handeln zu reflektieren. Ebenso sind sie fähig die verschiedenen Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft mit ihren Vor- sowie Nachteilen zu reflektieren. Die Studierenden können Bildung und Bildungsgerechtigkeit als Schlüsselthema für eine Realisation von Menschenwürde und für eine friedliche Koexistenz in modernen Gesellschaften erörtern und die daraus erwachsende Aufgabe für Pädagogen wahrnehmen.
Inhalt	**Geschichte und klassische Positionen der Pädagogik** Geschichte der Pädagogik Klassische Positionen der Pädagogik und ihre Vertreter in Originaltexten **Gliederung der Pädagogik nach Fachrichtungen** Pädagogik der Lebensalter und Lebenslanges Lernen Pädagogik der Zielgruppen Pädagogik für besondere Herausforderungen Pädagogik der Themen Blogbeitrag: Meine Pädagogik im Spiegel klassischer Positionen **Erziehung und Entwicklung** Der Erziehungsbegriff Grundformen der Erziehung Erziehungsbedürftigkeit des Menschen Erziehung in unterschiedlichen Kontexten Erziehung und Sozialisation Erziehung und Bildung Reflexion der eigenen Bildungsbiografie **Entwicklungsmodelle und Entwicklungskrisen** Theorien zur Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen

	Entwicklungspsychologische Modelle Soziologische Modelle Ökologische Modelle Entwicklungsmodelle und Entwicklungskrisen bzw. kritische Lebensalter Blogbeitrag: Erziehungsberatung **Wissenschaftliche Methoden in Pädagogik bzw. Erziehungswissenschaft** Qualitative Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung Quantitative Methoden Die klassische Hermeneutik in der Pädagogik Geisteswissenschaftliche Herangehensweisen Kritische Erziehungswissenschaft (Kritisch-rationale) empirische Erziehungswissenschaft Konstruktivistische Pädagogik **Die Rolle der Pädagogik** Menschenwürde, Bildung und Bildungsgerechtigkeit Wahrnehmung von Bildungsungleichheiten Realisation von Bildungschancen Verantwortung durch Pädagogik **Methodenkoffer der Pädagogik** Diagnoseinstrumente Didaktische Instrumente der aktivierenden Lehre Interventionsinstrumente Gestaltung von Lernumgebungen und Erfahrungsmöglichkeiten Umsetzung eines Fallbeispiels
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**PAD201 Studienbrief** Grundlagen der Pädagogik mit **Onlineübung** **PAD202 Studienbrief** Grundbegriffe der Pädagogik: Erziehung, Bildung, Sozialisation und Entwicklung mit **Onlineübung** **PAD203 Studienbrief** Richtungen, Methoden und Herausforderungen der Erziehungswissenschaft mit **Onlineübung** **PAD204 Studienbrief** Methodenkoffer der Pädagogik mit **Onlineübung** **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Sandra Fink

PER47 Beurteilung, Potenzialdiagnose und Personalentwicklung

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul PER47 kennen die Studierenden die Grundlagen der Personalbeurteilung sowie deren Aufgaben, Arten und Formen und schätzen die Methoden und Auswirkungen der Personalbeurteilung im Unternehmen ein. Sie definieren die Beurteilungskriterien und entwickeln die Grundlagen für die Durchführung von Personalbeurteilungen. Weiterhin kennen sie die Grundlagen der Personalentwicklung und schätzen die Phasen der Personalentwicklung sowie die Rolle der Führungskräfte im Prozess der Qualifizierung ein. Die Studierenden kennen die Anforderungsprofile, Stellenbeschreibungen und Kompetenzprofile und wenden wichtige Instrumente der Potenzialdiagnose an. Überdies kennen sie die Personalentwicklungs-Instrumente im Überblick und schätzen die Rolle der Führungskräfte bei der Personalentwicklung ein. Weiterhin kennen sie die Grundlagen moderner Formen der Personalentwicklung (z. B. Förderprogramme, Coaching, Mentoring und Karrierewege) und leiten Schritte zur Umsetzung im Betrieb ab. Die Studierenden verstehen wichtige Inhalte zu den Bereichen Lernende Organisation und Organisationsentwicklung.
Inhalt	**Beurteilung von Mitarbeitern** Begriffsklärung und Aufgaben Arten und Formen der Beurteilung Voraussetzungen der Beurteilung Beurteilungsinhalte und -kriterien Wahl des Beurteilungsverfahrens Durchführung von Personalbeurteilungen Wirkungen von Personalbeurteilungen **Potenzialdiagnose** Personalentwicklung Kompetenzmanagement Talentmanagement Potenzialdiagnose **Personalentwicklung** Unternehmerische Bedeutung der Personalentwicklung Allgemeine Beispiele zur Implementierung nachhaltiger Personalentwicklung im Unternehmen Leistungsfeedback als Instrument der Personalentwicklung Personalentwicklung und Return-on-Investment
Voraussetzungen	Grundlagen des Personalmanagements
Modulbausteine	**PER407 Studienbrief** Beurteilung von Mitarbeitern mit **Onlineübung**

PER408 Studienbrief Potenzialdiagnose mit **Onlineübung**
ABWI050-EL Fachbuch Wien/Franzke (2013): Systematische Personalentwicklung mit
PER409-BH Begleitheft Personalentwicklung und **Onlineübung**

Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Wolfgang Bohlen

PER54 HR-Management, Digitalisierung + New Work

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul PER54 kennen die Studierenden die Bedeutung von Megatrends wie Demographische Entwicklung, Digitalisierung etc. und verstehen die strategische Bedeutung des Personalmanagements und leiten grundlegende Konsequenzen ab. Sie verstehen die Grundlagen der Digitalisierung und entwickeln Konsequenzen für das Personalmanagement in Unternehmen. Weiterhin bewerten sie die Rolle und die Aufgaben des Personalmanagements vor dem Hintergrund der Digitalisierung und der digitalen Transformation von Unternehmen und definieren erste Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Personalmanagements. Die Studierenden verstehen die strategische Bedeutung der Personalabteilung im Rahmen der Digitalisierung. Weiterhin leiten sie zentrale Veränderungen der Arbeitswelt vor dem Hintergrund der Digitalisierung und anderer Megatrends ab. Überdies zeigen sie Gestaltungsoptionen für Arbeitsmodelle und Arbeitsmethoden auf. Sie kennen die Bedeutung eines aktiven Personalmanagements und realisieren die Grundlagen einer agilen Organisation und agiler Teams. Überdies schätzen sie die Bedeutung von Selbstorganisation und selbstorganisierter netzwerkartiger Zusammenarbeit ein. Die Studierenden ordnen die Herausforderungen des Personalmanagements ein und implementieren neue Arbeitswelten und neue Unternehmenskulturen.
Inhalt	**Herausforderungen des Personalmanagements** Demographische Entwicklung und Wertewandel Internationalisierung und Diversity Digitalisierung und Neue Arbeitswelten Handlungsfelder und strategische Bedeutung des Personalmanagements **Digitalisierung und Personalmanagement** Grundlagen der Digitalisierung HR-Rolle im Rahmen der Digitalen Transformation – Herausforderungen HR-Aufgaben im Rahmen der Digitalen Transformation – Beiträge Bedeutung der Personalabteilung im Rahmen der Digitalisierung **New Work – Arbeitsmodelle und Arbeitsmethoden im digitalen Zeitalter** Umfeldveränderungen: HR-Management und Kompetenzförderung Gestaltung von Selbstorganisation und selbstorganisierter netzwerkartiger Zusammenarbeit Gestaltung von Agilen Organisationen und Gestaltung von Agilen Teams Neue Arbeitswelten: Vernetzung, Coworking-Spaces, Familienfreundlichkeit und Unternehmenskultur 4.0
Voraussetzungen	Keine.

Modulbausteine	**ABWI020-EL Fachbuch** Armutat, S. u.a. (2018): Personalmanagement in Zeiten von Demographie und Digitalisierung. (eBook). **ABWI021-EL Fachbuch** Ternès, A. (2018): Agenda HR, Digitalisierung, Arbeit 4.0 und New Leadership. (eBook). **PER504-BH Begleitheft** zu den Fachbüchern mit **Onlineübung**
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Wolfgang Bohlen

PSY21 Einführung in die Psychologie

Kompetenzzuordnung	Systemische Fertigkeiten
Kompetenzziele	Dieses Modul befähigt die Studierenden die Geschichte, Gegenständlichkeit, sowie Methoden, Paradigmen und Teildisziplinen der Psychologie als Wissenschaft im Überblick zu beschreiben und in Themenbereiche einzuordnen
Inhalt	**Überblick über die Grundlagen der Psychologie als Wissenschaft** Überblick über die geschichtlichen Wurzeln der Psychologie anhand zentraler psychologischer Strömungen und Theorien; Definitionen des Gebietes und Gegenstandes der Psychologie (Ziele, Aufgaben, Methoden und Theorieparadigmen); Überblick über die Eigenständigkeit der Psychologie als Disziplin (Abgrenzung von Psychiatrie, Psychotherapie, Soziologie Pädagogik, Sozialpädagogik); Überblick über die wissenschaftlichen Forschungsmethoden und Gütekriterien psychologischer Forschungsansätze; Überblick über die Teildisziplinen der Psychologie; Überblick über das Studium der Psychologie; Überblick über Tätigkeitsfelder und die gesellschaftliche, sowie ökonomische Bedeutung der Psychologie; Strukturen der gesellschaftlichen Einbettung der Psychologie (Deutsche Gesellschaft für Psychologie DGP, Berufsverband Deutscher Psychologen und Psychologinnen BDP, „American Association of Psychology“ APA);
Voraussetzungen	Keine
Modulbausteine	**PSY211 Studienbrief** Geschichte, Grundlagen und Abgrenzung der Psychologie mit **Onlineübung** **PSY211-WBTInteraktiver Lernkurs** Interaktive Anwendung mit abwechslungsreichen Medienformaten, Möglichkeiten zu Reflexion, Transfer, Anwendung und Selbstkontrolle für eine vertiefte, selbstbestimmte und motivierende Auseinandersetzung mit Themen aus PSY21 **PSY212 Studienbrief** Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Psychologie mit **Onlineübung** **PSY212-WBT Interaktiver Lernkurs** Interaktive Anwendung mit abwechslungsreichen Medienformaten, Möglichkeiten zu Reflexion, Transfer, Anwendung und Selbstkontrolle für eine vertiefte, selbstbestimmte und motivierende Auseinandersetzung mit Themen aus PSY21 **ABWI127-EL Fachbuch** Myers_Psychologie **PSY213-BH Begleitheft** zum Fachbuch mit **Onlineübung** **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte

Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sarah Baumeister

PSY22 Informationsgewinnung und -verwaltung in der Psychologie

Kompetenzzuordnung	Systemische Fertigkeiten
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Absolvierung dieses Moduls sind die Studierenden befähigt, (1) adäquate Strategien der Informationsgewinnung aus auf wissenschaftlicher Evidenz basierenden Datenbanken eigenständig umzusetzen und (2) eine Unterscheidung zwischen pseudo-wissenschaftliche und evidenzbasierter, psychologisch - wissenschaftlicher Fachinformationen sicher zu treffen. In weiterer Folge haben die Studierenden eine kritische Auseinander-setzung mit wichtigen Sicherheitsfunktionen des Publikationsmarktes, wie beispielsweise Peer Reviews, gemeistert. Schlussendlich habe sie die Kompetenz erworben, die Konzepte des richtigen Zitierens, der „erweiterten Replikation“ und des „Forschungsanschlusses“ erläutern, begründen und umsetzten zu können. Ein zentraler Punkt im Kompetenzerwerb sind qualifizierter Umgang und Bewertung von Testverfahren hinsichtlich diagnostischer Gütekriterien. Diese Fähigkeit wir anhand des Testkatalogs des Deutschen Testzentrums erworben. Diese erworbene Kompetenz wird anteilig an das Fachgebiet diagnostische Verfahren angerechnet.
Inhalt	**Überblick über die Bausteine des psychologischen Fachwissens – empirische Originalarbeiten vs. Reviews, Metaanalysen und Zusammenfassungen** Überblick über die Anforderungen an Neuigkeit und Alleinstellungsanspruch einer Originalarbeit, bzw. einer Dissertation; Überblick über die Richtlinien des korrekten Zitierens mit besonderem Fokus auf Plagiarismus; Überblick über die wichtigsten Veröffentlichungsarten von psychologischem Fachwissen; Überblick über evidenzbasierte Informationsquellen, wo diese zu finden sind und ihre individuelle Wichtigkeit für das Fach der Psychologie; Einführung in Englisch als Fachsprache; Einführung in die Etymologie der lateinischen Fachbegriffe; Überblick über Strategien und Vorgehensweisen im Rahmen der Bachelorarbeit (erweiterte Replikation); **Anteil für das Fachgebiet Diagnostische Verfahren:** Überblick über die Dokumentationssysteme, Verwaltung und Bewertung von Testverfahren anhand verschiedener Textkatalogen des Deutschen Testzentrums; Einführung in die Diagnose Systeme Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders (DSM-5) und International Classification of Diseases (ICD 10/11)

Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**PSY221 Studienbrief** Einführung in Arten und Formen psychologisch wissenschaftlicher Publikationen mit **Onlineübung** **PSY221-WBT Web Based Training** **PSY222 Studienbrief** Informationsrecherche und Informationszusammenfassung in der Psychologie mit **Onlineübung** **PSY222-WBT Web Based Training** **PSY223-BH Begleitheft** mit **Onlineübung** **ABWI152-EL Fachbuch** Wetterich: Systematische Literaturanalysen in den Sozialwissenschaften (2021) **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sarah Baumeister

PSY23 Einführung in empirisch-wissenschaftliches Arbeiten

Kompetenzzuordnung	Systemische Fertigkeiten
Kompetenzziele	Dieses Modul befähigt die Studierenden zur Erkenntnis, dass empirisch-wissenschaftliches Vorgehen als eine Reaktion auf die Erkenntnis der Fehlerhaftigkeit eigener, subjektiver Überzeugungen entstanden ist. Aus diesem Grund lernen sie unterschiedliche Möglichkeiten zur Erfassung von Erleben und Verhalten kennen und zu verstehen (bspw. Befragungen und Experimente). In weiterer Folge erwerben sie die Kompetenz, das zentralpsychologische Prinzip des Stichprobenvorgehens inklusive der Anforderungen an eine Stichprobe fundiert begründen zu können. Ferner entsteht ein Verständnis über qualitative und quantitative Datenerhebungen und ihre Erhebungs- und Auswertungsprobleme. Die Befähigung zur eigenständigen empirischen Untersuchung (Ablauf und Organisation) erhalten die Studierenden anhand eines Beispiels einer geplanten Befragung. Zudem erlernen sie Techniken des wissenschaftlichen Recherchierens, Zitierens und Schreibens auf Basis der Richtlinien der American Psychological Association (APA).
Inhalt	**Wissenschaftliches Recherchieren, Zitieren und Schreiben** Überblick über die Fehlerhaftigkeit und Täuschung der subjektiven Wahrnehmung, Beobachtung und Bewertung; Überblick über die Methoden zur Erfassung von Erleben und Verhalten; Überblick über das Vorgehen der Stichprobenerhebung als Alternative zur Erhaben einer Grundgesamtheit; **Überblick über die zentralen Probleme der Datenerfassung (operationale Definitionen, nicht reaktive und prozessgenerierte Daten, …);** Überblick über allgemeine und spezifische Probleme qualitativer und quantitativer Datenerhebung hinsichtlich Reliabilität und anderer Gütekriterien; Beispiel Befragung: Der Ablauf einer empirischen Untersuchung Praktische Erhebungsorganisation
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**PSY231 Studienbrief** Grundprinzipien des empirisch-wissenschaftlichen Arbeitens I – Recherchieren, Zitieren, Schreiben mit **Onlineübung** und **PSY231-WBT Web Based Training** **PSY232 Studienbrief** Grundprinzipien des empirisch-wissenschaftlichen Arbeitens II – Durchführung wissenschaftlicher mit **Onlineübung** und **PSY232-WBT** Web Based Training **ABWI159-EL Fachbuch** Trimmel M. Wissenschaftliches Arbeiten in Psychologie und Medizin Studien mit **Onlineübung**

PSY233-BH Begleitheft mit **Onlineübung**

Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sarah Baumeister

PSY24 Statistik I - Grundlagen psychologischer Fachliteratur

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, (1) empirische psychologische Originalarbeiten und die darin verwendeten statistischen Begriffe richtig zu verstehen und (2) zu wissen, welche Bedeutung die statistischen Auswertungen für die psychologische Beurteilung der Ergebnisse haben. Im Detail werden sie die Fähigkeit erworben haben, die Inhalte aller wesentlichen univariaten, bivariaten und multivariaten Verfahren nachvollziehen zu können und mit Mittelwerten, Prozenten, Verteilungen, Varianz wissenschaftlich argumentieren zu können. Auch Faktoren-, Diskriminanz- und Regressionsanalysen werden in den Grundlagen vermittelt, ebenso wie die Prinzipien der modernen statistischen Modellierungen, wie zum Beispiel Strukturgleichungsmodelle. Schwerpunkt der Kompetenzerweiterung liegt in den psychologisch relevanten Grundlagen. Am Ende steht die Befähigung, den Output von Statistikprogrammen richtig interpretiert zu können. Ein finales Kompetenzziel ist die korrekte Anwendung und das Wissen um die in der „New Statistic“ formulierten praktischen Effektgröße.
Inhalt	**Überblick über die Definition, Zweck und den Inhalt der Statistik** Überblick über das notwendige statistische Wissen, um Originalarbeiten verstehen zu können; Einführung in Ziel und Zweck der Disziplin der Statistik; Überblick über die Grundlagen der Statistik (Erhebungsmethoden, Skalen, Untersuchungsdesigns, Stichproben, statistische Kennwerte, wie Prozentsätze, Verteilungen, Mittelwerte, Streuungsmaße, Korrelationen, Regressionsanalysen, Faktoren- und Diskriminanzanalysen, Strukturgleichungsmodelle, Mehrebenenanalyse); Einführung in die Begrifflichkeit der Signifikanz, zufallskritische Absicherung, Relevanz und praktische Effektgrößen; Zusammenfassung des handlungs- und verständnisrelevanten Teils der Statistik; Einführung in den Umgang mit SPSS anhand von Beispielen
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**PSY241 Studienbrief** Überblick über die Grundlagen zum Verstehen der Statistik in psychologischer Fachliteratur mit **Onlineübung** und **PSY241-WBT Web Based Training** **PSY242 Studienbrief** Überblick über die Bewertung statistischer Befunde und die Möglichkeiten der elektronischen mit **Onlineübung**

PSY243-BH Begleitheft mit **Onlineübung**

ABWI155-EL Fachbuch Döring, N., Bortz N. Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (2016) Berlin-Heidelberg: Springer Verlag, 5. Auflage

Onlinetutorium (1 Stunde)

Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sarah Baumeister

PSY25 Statistik II - Verstehen von teststatistischen Grundlagen

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Bei positiver Evaluation des Moduls haben die Studierenden die Fähigkeit erworben, (1) statistische Kennwerte von Tests erläutern, bzw. (2) eine falsche Verwendung dieser Kennwerte identifizieren und abschließend (3) Tests nach adäquaten Gütekriterien auswählen zu können. Auf der Wissenseben haben sie die Prinzipien der klassischen Testtheorie und der Item-Response-Theorie erschlossen und können diese in einfachen Worten erklären. Ferner können sie die ökonomischen Vor- und Nachteile beider Theorien erläutern. Des Weiteren haben die Studierenden die Kompetenz erlangt, fünf psychologische Tests zu benennen und diese im Detail erläutern zu können.
Inhalt	**Einführung in die Prinzipien und Probleme der Testkonstruktion** Begriffsbestimmung von Schwierigkeits- und Trennschärfeindizes, Itemanalyse, Analysestichprobe, Eichstichprobe und Normen; Einführung in die Prinzipien der Testdurchführung, -bekanntgabe und Ethik, sowie der international gültigen Teststandards; Überblick über Klassische Testtheorie und Item-Response-Theorie; Überblick über die Möglichkeiten und Probleme der Validität- und Zuverlässigkeitsbestimmung; **Anteil für das Fachgebiet Grundlagen der Diagnostik** Einführung in die Grundprobleme des Diagnostizierens Unterschiedliche testtheoretische Modelle Psychologie der diagnostischen Situation Glaubwürdigkeitsfragen
Voraussetzungen	Abschluss des Moduls Statistik I
Modulbausteine	**PSY251 Studienbrief** Statistische Grundlagen der Teststatistik und psychologischen Diagnostik mit **Onlineübung** **PSY252 Studienbrief** Anwendungsrelevante Probleme der Teststatistik mit **Onlineübung** **PSY253-BH Begleitheft** mit **Onlineübung** **ABWI151-EL Fachbuch** Moosbrugger, H., Kelave, A. Testtheorie und Fragebogenkonstruktion (2020) **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sarah Baumeister

PSY26 Entwicklungspsychologie der Lebensspanne

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Dieses Modul befähigt Studierende ausgewählte Theorien und Themen der Entwicklungspsychologie aus Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und hohem Alter zu benennen und diese im Detail zu beschreiben. Darüber hinaus sind die Studierenden im Stande ihr erworbenes Wissen in einfachen Fallbeispielen anzuwenden.
Inhalt	**Einführung in das Grundlagenwissen der Entwicklungspsychologie** (Begriffe, Geschichte, Theorien und Systematik) Überblick über die Methoden der Entwicklungspsychologie; Überblick über Entwicklungsfaktoren (Anlage, Umwelt, Selbst und Zufall) und ihr Zusammenwirken in der menschlichen Biografie; Einführung in die Verlaufsinformationen und Altersporträts der Entwicklungspsychologie (Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter, Alter); Erläuterungen zur Entwicklung in ausgewählten Funktions-bereichen (u.a. kognitive Entwicklung, Emotionsregulation, Bindung und Temperament); Einführung in anwendungsorientierte Grundfragen - Entwicklungspsychologisches Wissen in der Praxis, Umgang mit Entwicklungsnormen;
Voraussetzungen	Keine
Modulbausteine	**PSY261 Studienbrief** Grundlagenwissen der Enzwicklungspsychologie im Überblick mit **Onlineübung** **PSY261-WBT Interaktiver Lernkurs** Interaktive Anwendung mit abwechslungsreichen Medienformaten, Möglichkeiten zu Reflexion, Transfer, Anwendung und Selbstkontrolle für eine vertiefte, selbstbestimmte und motivierende Auseinandersetzung mit Themen aus PSY261 **PSY262 Studienbrief** Anwendungsrelevanz der Entwicklungspsychologie mit **Onlineübung** **PSY262-WB**T **Interaktiver Lernkurs** Interaktive Anwendung mit abwechslungsreichen Medienformaten, Möglichkeiten zu Reflexion, Transfer, Anwendung und Selbstkontrolle für eine vertiefte, selbstbestimmte und motivierende Auseinandersetzung mit Themen aus PSY262 **ABWI156-EL Fachbuch** Lohaus, A. Vierhaus, M. Entwicklungspsychologie Springer (4.Auflage) **PSY263-BH Begleitheft** mit **Onlineübung** **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch

Studienleiter Dr. Sarah Baumeister

PSY27 Sozialpsychologie

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Bei Abschluss dieses Moduls steht der Erkenntnisgewinn der Studierenden, in welchem Ausmaß und welcher Form das individuelle Erleben und Verhalten eines Menschen von anderen Individuen, Gruppen oder der Gesellschaft als Ganzes bestimmt wird. Diese Erkenntnis wird durch das Wissen um das Design und die Ergebnisse einschlägiger sozialpsychologische Experimente fundiert.
Inhalt	**Einführung in die Definitionen und der Geschichte der Sozialpsychologie** Erklärung der Begrifflichkeit der sozialen Wahrnehmung und des sozialen Vergleichs; Erläuterungen zu sozialen Einstellungen und sozialer Urteilsbildung; Einführung in die Begrifflichkeit von pro- und dissozialem Verhalten; **Überblick über ausgewählte sozialpsychologische Theorien und Hypothesen** Begriffsbestimmung von Soziale Identität, Positive Distinktheit, Dekonstruktion von kategorialer Identität, Vorurteile, Stereotypen und Intergruppenbeziehungen, sowie Kollektiv, bzw. Marko-Orientierungen; Einführung in die psychologischen Theorien zur Gruppendynamik, Gruppenpsychologie und -leistung; Einführung in psychologische Erkenntnisse der persönlichen Beziehungen zu anderen Menschen (Sympathie vs. Antipathie) und der Beziehungen innerhalb von Gruppen; Einführung in ausgewählte klassische und bedeutsame sozialpsychologische Experimente
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**PSY271 Studienbrief** Grundlagen der Sozialpsychologie mit **Onlineübung** und **PSY271-WBT Web Based Training** **PSY272 Studienbrief** Identität, Gruppe und Beziehung mit **Onlineübung** und **PSY272-WBT Web Based Training** **ABWI125-EL Fachbuch** Ströbe, Jonas_Sozialpsychologie **PSY273-BH Begleitheft** mit **Onlineübung**

Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sarah Baumeister

PSY28 Grundlagen der Diagnostik

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Studierende können nach Abschluss dieses Moduls die Anwendungsgebiete der Diagnostik und deren Spezifika beschreiben und in weiterer Folge anwendungsspezifisch bedingte Ziele und Vorgehensweisen adäquat anpassen. Sie haben Wissen über die Gütekriterien und Limitationen der Diagnostik erlangt und sind zur kritischen Reflektion dieser befähig. Sie wissen über Alternativen zur Testdiagnostik Bescheid und können einen diagnostischen Begutachtungsprozess entwerfen.
Inhalt	**Einführung in die Grundlagen der Diagnostik** Definition der Diagnostik bzw. der diagnostischen Psychologie; Einführung in die Anwendungsgebiete und Ziele der Diagnostik; Einführung in die Geschichte der Diagnostik und ihre ethischen Richtlinien; Grundlagen der diagnostischen Untersuchung und Gutachtenerstellung **Einführung in diagnostische Strategien** Evaluation des Vorgehens der psychologischen Diagnostik; Einführung in die diagnostischen Besonderheiten der drei studiengangspezifischen Anwendungsfächern ABO, Pädagogische Psychologie und Klinische Psychologie
Voraussetzungen	Abschluss des Moduls Statistik II
Modulbausteine	**PSY281 Studienbrief** Einführung in die psychologische Diagnostik mit **Onlineübung** und **PSY281-WBT Web Based Training** **PSY282 Studienbrief** Die diagnostische Untersuchung, Gutachtenerstellung und Spezifität des Anwendungsgebietes mit **Onlineübung** und **PSY282-WBT Web Based Training** **PSY283-BH Begleitheft** mit **Onlineübung** **ABWI124-EL Fachbuch** Schmidt- Atzert, L., Krumm, S. Amelang, M. Psychologische Diagnostik **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sarah Baumeister

PSY29 Biologische Psychologie

Kompetenzzuordnung	Systemische Fertigkeiten
Kompetenzziele	Das Modul ermöglich den Studierenden (1) den Erwerb fundierten Basiswissens über biologisch-neuronalen Strukturen und Funktionen erlangen, (2) die menschliches Verhalten und Erleben beeinflussen oder ermöglichen, (3) das Erlangen eines tiefgreifenden Überblicks über die Forschungsmethoden der biologischen Psychologie und artverwandten Disziplinen, die Befähigung zur Beschreibung und Wiedergabe des Aufbaus und der Struktur des menschlichen Nervensystems, (4) die Fertigkeit die zentralen Funktionen des Nervensystems erklären zu können (z. B. neuronale Kommunikation, Plastizität) und (5) die Befähigung zur Beschreibung der neuronalen Grundlagen und funktionelle Neuroanatomie von Sensorik und Wahrnehmung, Motorik und Bewegung.
Inhalt	**Überblick über die Forschungsfragen der biologischen Psychologie und artverwandten Wissenschaftsdisziplinen** Überblick über die Forschungsmethoden der biologischen Psychologie und artverwandten Wissenschaftsdisziplinen; Überblick über die Neuroanatomie des Gehirns; Überblick über die Zelltypen des Gehirns; Überblick über das Aktionspotential; Überblick über die elektrochemische Synapse und das Phänomen der Plastizität; Überblick über die Transkription und Translation von Genen; Überblick über die Sinnesphysiologie und die menschliche Wahrnehmung; Überblick über das hormonelle System und den Zusammenhang mit Stress; Überblick über die Abläufe der menschlichen Motorik und Bewegung; Überblick über biologischen Grundlagen des Gedächtnisses
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**PSY291 Studienbrief** Grundlagen der biologischen Psychologie mit **Onlineübung** **PSY292 Studienbrief** Physiologie der Sinne, des Gedächtnisses, der Bewegung und der Einfluss der Biologie auf das Verhalten mit **Onlineübung** **PSY293-BH Begleitheft** mit **Onlineübung** **ABWI150-EL Fachbuch** Schröger_Biologische Psychologie **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sarah Baumeister

PSY30 Allgemeine Psychologie I - Wahrnehmung, Gedächtnis, Sprache und Denken

Kompetenzzuordnung	Systemische Fertigkeiten
Kompetenzziele	Das Modul gibt den Studierenden die Kompetenz (1) Theorien, Methoden und empirische Befunde der Allgemeinen Psychologie zu beurteilen, (2) befähigt diese, grundlegende Theorien und Modelle der Allgemeinen Psychologie zu erklären und zu differenzieren, (3) Gesetzmäßigkeiten und Prinzipien der Wahrnehmung und Kognition mithilfe allgemein-psychologischer Methoden identifizieren und verstehen zu können, (4) einen Überblick über einschlägige Methoden, Paradigmen, Theorien und empirische Ergebnisse der Wahrnehmungs- und Kognitionspsychologie zu erlangen und (5) die Wechselbeziehung zwischen Theorie, Operationalisierung und empirischer Prüfung zu verstehen.
Inhalt	Überblick über die zentralen Theorien und wissenschaftlichen Befunde zu den Modi der Wahrnehmung (visuell, auditiv, olfaktorisch und gustatorisch) Überblick über die zentralen Theorien und wissenschaftlichen Befunden des Spracherwerbs und der Sprachreproduktion; Überblick über die zentralen Theorien und wissenschaftlichen Befunde der Kognition (Aufmerksamkeit und Gedächtnis); Überblick über die zentralen Theorien und wissenschaftlichen Befunde der Kognition (logisches Denken, Urteilen und Problemlösen);
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**PSY301 Studienbrief** Einführung in die Allgemeine Psychologie – Wahrnehmung und Sprache mit **Onlineübung** **PSY302 Studienbrief** Einführung in die Allgemeine Psychologie – Kognition und Gedächtnis mit **Onlineübung** **PSY303-BH Begleitheft** mit **Onlineübung** **ABWI149-EL Fachbuch** Bak, P. M. Wahrnehmung, Gedächtnis, Sprache, Denken (2020) **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch

Studienleiter Dr. Sarah Baumeister

PSY31 Allgemeine Psychologie II - Lernen, Motivation und Emotionen

Kompetenzzuordnung	Systemische Fertigkeiten
Kompetenzziele	Bei erfolgreicher Beendigung des Moduls, besitzen die Studierenden das Wissen, Theorien und Konzepte der Emotions-, Motivations- und Lernpsychologie erläutern und differenzieren zu können. Des Weiteren vermögen sie es, die kontextuelle Einbettung und Überschneidungen mit anderen Teilgebieten der Psychologie zu benennen. Sie haben die vielschichtigen Beziehungen zwischen Theorie, empirischer Forschung und der Anwendung, der daraus resultierenden psychologischen Erkenntnisse verstanden. Folglich können sie sich zu diesem Zeitpunkt mit den wissenschaftstheoretischen Grundlagen der allgemeinen Psychologie kritisch auseinandersetzen und diese auf neue Fragestellungen oder praktische Problemfelder anwenden.
Inhalt	**Überblick über die zentralen Theorien und empirischen Befunde der psychologischen Forschungsfelder des Lernens, der Motivation und der Emotion** Überblick über die Lernformen des klassischen und operanten Konditionierens, sowie des sozialen Lernens; Überblick Faktoren und Einflüsse, die essenziell für die Initiation und Aufrechterhaltung von motivierten Verhaltensweisen sind; Überblick über die Entstehung und Funktion von Emotionen und deren Einfluss auf das Verhalten;
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**PSY311 Studienbrief** Einführung in die Allgemeine Psychologie II – Lernen und Motivation mit **Onlineübung** **PSY311-WBT Interaktiver Lernkurs** Interaktive Anwendung mit abwechslungsreichen Medienformaten, Möglichkeiten zu Reflexion, Transfer, Anwendung und Selbstkontrolle für eine vertiefte, selbstbestimmte und motivierende Auseinandersetzung mit Themen aus PSY311 **PSY312 Studienbrief** Einführung in die Allgemeine Psychologie II – Emotion mit **Onlineübung** **PSY312-WBT Interaktiver Lernkurs** Interaktive Anwendung mit abwechslungsreichen Medienformaten, Möglichkeiten zu Reflexion, Transfer, Anwendung und Selbstkontrolle für eine vertiefte, selbstbestimmte und motivierende Auseinandersetzung mit Themen aus PSY312 **PSY313-BH Begleitheft** mit **Onlineübung** **ABWI148-EL Fachbuch** Bak, P. M. Lernen, Motivation und Emotion (2019) **Onlinetutorium** (1 Stunde)

Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sarah Baumeister

PSY32 Diagnostische Verfahren

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, eigenständig die für ihre spezifische Fragestellung nötigen Verfahren anhand von wissenschaftlichen Gütekriterien und Praktikabilität auszuwählen aus den zugänglichen Testkatalogen und Verzeichnissen auszuwählen. Des Weiteren sind sie befähigt, alle diagnostischen Verfahren hinsichtlich ihrer Schwächen und Stärken zu beurteilen. Nach Abschluss ist es ihnen möglich, digitalen diagnostischen Verfahren zu beschreiben, beziehungsweise eine Umwandlung herkömmlicher papierbasierte Verfahren in digitalisierter Form zu entwickeln
Inhalt	**Überblick über diagnostische Verfahren** Darstellung verschiedener Testverfahren zu unterschiedlichen Funktionsbereichen; Einführung in Projektive Testverfahren; Einführung in Verhaltensbeobachtung und Interviews; Überblick über die Möglichkeiten der audiovisuellen Unterstützung der Diagnostik; Anwendungsbeispiele anhand der Diagnostik sozialer Beziehungen
Voraussetzungen	Abschluss Modul Informationsgewinnung und -verwaltung in der Psychologie
Modulbausteine	**PSY321 Studienbrief** Überblick über die diagnostischen Verfahren nach Einsatzgebiet mit **Onlineübung** **PSY322 Studienbrief** Tests und andere Verfahren zu verschiedenen Funktionsbereichen mit **Onlineübung** **PSY323-BH Begleitheft** mit **Onlineübung** **ABWI124-EL Fachbuch** Schmidt-Atzert,L., Krumm, S. Amelang, M. Psychologische Diagnostik **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sarah Baumeister

PSY33 Differentielle und Persönlichkeitspsychologie

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, über interindividuelle Persönlichkeitsunterschiede wissenschaftlich basierte Auskunft geben zu können. Diese Befähigung setzt eine entsprechende Kenntnis der disziplinspezifischen Forschungsinstrumente, sowie die Kenntnis persönlichkeitspsychologischer Theorien und Konzepte voraus. Aus dem ausgewählten Anwendungsbereich Leistung und Persönlichkeit verfügen die Studierende schlussendlich über aus aktueller Forschung abgeleitetem Wissen, das Rückschlüsse auf Herkunft und Ursache augenscheinlicher Unterschiede zulässt. Bezogen auf Populationsgruppen und soziale Kategorisierung werden sie in die Lage versetzt, Pauschalisierungen zu widerlegen.
Inhalt	**Überblick über die Grundlagen der interindividuellen Differenzen (Begriffe, Geschichte, Konzepte)** Einführung in die Methoden und Gütekriterien der Persönlichkeitsforschung; Überblick über die gängigen Verfahren der differentiellen und Persönlichkeitspsychologie (Tests, Messverfahren, Beobachtungen, Selbsteinschätzungen); Diskurs über interindividuelle Unterschiede in Intelligenz und Leistung; Diskurs über interindividuelle Unterschiede in der Persönlichkeit; **Einführung in biologische und genetische Ursachen unterschiedlicher Persönlichkeitsakzentuierungen** Überblick über Umweltfaktoren als Ursachen für Persönlichkeitsunterschiede; Einführung in Unterschiede der Persönlichkeit aus geschlechtlicher, sozialer und ethnischer Perspektive;
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**PSY331 Studienbrief** Einführung in die differenzielle und Persönlichkeitspsychologie mit **Onlineübung** **PSY332 Studienbrief** Überblick über die Aspekte der Persönlichkeit mit **Onlineübung** **PSY333-BH Begleitheft** zum **ABWI142-EL Fachbuch** Eckardt: Persönlichkeits- und differentielle Psychologie mit **Onlineübung** **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte

Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sarah Baumeister

PSY34 Statistik III. - Verstehen und Interpretieren von statistischen Resultaten

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	In diesem Modul ist es das Ziel, die Studierenden dahingehend zu befähigen, wie man eine zufallskritische Absicherung von Unterschieds-resultaten durchführt und anschließend Effektstärken dieser Unterschiede ermittelt. Zudem lernen sie, „Signifikanz“ als Werkzeug der Hypothesen-testung (Null-Hypothese-Signifikanz-Testung (NHST) und die „New Statistics“ als Alternative zu NHST als anwendungsbezogene Interpretation von Statistiken anzuwenden. Am Ende des Moduls können sie die zentralen Kennwerte, wie Cohens d, overlap und „needed number to treat“ anhand computerprogrammbasierter Simulationen richtig ablesen und interpretieren und sind gleichzeitig fähig, falsche Interpretationen von Signifikanzen zu identifizieren.
Inhalt	**Überblick über die Grundlagen der zufallskritischen Absicherung von Unterschieden in der Hypothesentestung** Einführung in parametrische und nichtparametrische Überprüfungsmöglichkeiten der Signifikanz von Resultaten; Überblick und Systematik aller Signifikanzteste **Einführung in die Varianzanalysen** Beschreibung der Signifikanzniveaus (Alpha und Beta Fehler); Einführung in die computerprogrammbasierte Auswahl von Signifikanztests; Überblick über die Begriffe: Statistische Relevanz, Erklärte Varianz, Cohens d, needed number to treat, Konfidenzintervall, Overlappingness; Thematisierung der Praktische Relevanz (Ökologischer Fehlschluss); Diskussion über die Sichtbarkeit von Unterschieden; Ausführungen darüber, wie man Untersuchungen auswählt, um die Erfolgswahrscheinlichkeit zu erhöhen
Voraussetzungen	Abschluss der Module Statistik I und Statistik II
Modulbausteine	**PSY341 Studienbrief** Grundlagen der zufallskritischen Absicherung von Befunden (Signifikanz) mit **Onlineübung** **PSY342 Studienbrief** Grundlagen der Abschätzung von Relevanz und Effektstärke statistisch signifikanter Unterschiede mit **Onlineübung** **PSY343-BH Begleitheft** mit **Onlineübung** **ABWI157-EL Fachbuch** Bühner, M., Ziegler, M. Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte

Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sarah Baumeister

PSY36 Klinische Psychologie - Symptomlehre

Kompetenzzuordnung	Systemische Fertigkeiten
Kompetenzziele	Mit erfolgreicher Beendigung dieses Moduls besitzen die Studierenden Kenntnis der Erscheinungsformen, Klassifikation und charakterisierenden Merkmale psychischer Störungen. Sie haben Wissen über die Entwicklung und den Verlauf psychische Erkrankungen unter anderem mit Fokus auf das Phänomen der Komorbidität bei chronischen physiologischen Erkrankungen erlangt und besitzen Kenntnis über die leitliniengerechte Behandlung psychischer Störungen. Darüber hinaus sind sie fähig psychische Erkrankungen anhand der drei gängigsten Klassifikationsmanuale ICD, DSM und OPD zu erkennen, zu diagnostizieren und zu klassifizieren. Die Studierenden können für ausgewählte psychische Störungen die Theorien und Modelle der unterschiedlichen wissenschaftlich-fundierten, anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden benennen, anwenden und kritisch diskutieren. Schlussendlich sind sie fähig, Diagnose und Behandlung einzelner psychischer Störungen patientengerecht erklären zu können
Inhalt	**Überblick über die Ätiologie psychischer Störungen** Einführung in die Diagnostik und Therapie von psychischen Störungen; Überblick über störungsspezifische Verhaltensauffälligkeiten; Einführung in das Konzept der Komorbidität psychischer Störungen bei physischen Erkrankungen Modelle über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden; **Einführung in die Diagnostik und Klassifikation psychischer Störungen anhand der Diagnosemanuale** (Internationale Klassifikation von Erkrankungen (ICD-11), Diagnostisches und Statistisches Manual psychischer Störungen (DSM-5) und der operationalisierten psychodynamischen Diagnostik (OPD-2); Einführung in leitliniengerechte Behandlungsformen
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**PSY361 Studienbrief** Grundlagen der Klinischen Psychologie – Diagnose und Störungsbilder mit **Onlineübung** **PSY362 Studienbrief** Grundlagen der Klinische Psychologie – Therapieschulen und Krankheitsmodelle mit **Onlineübung** **PSY363-BH Begleitheft** mit **Onlineübung** **ABWI128-EL Fachbuch** Hoyer, Knappe (2020) Klinische Psychologie & Psychotherapie, Springer **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sarah Baumeister

PSY37 Psychologie der Identität, Diversität und Heterogenität

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Am Ende des Moduls wissen die Studierenden um die aktuelle Bedeutung von Identität, Heterogenität und Diversität und können diese erläutern. Sie haben Einblick in sechs verschiedene Forschungsansätze zur Erklärung und Überwindung von Identitätskonflikten erhalten und können diese im Detail erläutern, sowie auf praktische Alltagsphänomene anwenden. Sie sind befähigt, psychologisch begründete gesellschaftliche und pädagogische Maßnahmen zur Überwindung von Problemen mit Identität, Heterogenität und Diversität zur Anwendung zu bringen.
Inhalt	**Anteil für das Fachgebiet differentielle und Persönlichkeitspsychologie** Einführung in die psychologischen Definitionen, Taxonomien und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von Identität, Heterogenität und Diversität; Einführung in den wissenschaftlichen Zugang zu Möglichkeiten und Problemen von Identität, Heterogenität und Diversität; Einführung in die sozialen Identitätstheorie (Tajfel), die Theorie des sozialen Vergleichs (Festinger), die Bindungstheorie (Vertrautheit - Fremdheit von Erikson) ; Problematische und günstige Konsequenzen von Identität, Heterogenität und Diversität **Anteil für das Fachgebiet Sozialpsychologie** Überblick über die Theorie und Forschung der Kontakthypothese; Überblick über die Theorie und Forschung der Vorurteilsforschung; Überblick über die Theorie und Forschung der Attraktivitätstheorien; Einblick in die Ursachen und Mechanismen des Essentialismus, Rassismus, Kulturalismus; Einführung in Kompositionseffekte, Heterogenität der Zusammensetzung von Gruppen (Homogenität - Vorteile - „Gleich zu gleich gesellt sich gerne“); Einführung in Clusteranalysen; Überblick über Interventionen zur Überwindung von Konflikten und Problemen hinsichtlich Identität, Heterogenität und Diversität
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**PSY371 Studienbrief** Identität als Gegenstand der Persönlichkeits- und Sozialpsychologie mit **Onlineübung** **PSY372 Studienbrief** Folgen der Identität: positive Distinktheit, Diskriminierung und deren Überwindung mit **Onlineübung** **PSY373-BH Begleitheft** mit **Onlineübung** **ABWI161-EL E-Book** Fischer, Jander, Krüger: Sozialpsychologie für Bachelor

Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sarah Baumeister

PSY38 Klinische Psychologie - Therapieschulen

Kompetenzzuordnung	Systemische Fertigkeiten
Kompetenzziele	Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über breites Wissen über die drei großen psychotherapeutischen Systeme - der Tiefenpsychologie, humanistischen Psychotherapie und der kognitiven Verhaltenstherapie. Sie sind befähigt psychische Störungen aus Sicht der individuellen Therapieansätze zu beschreiben und Gründe für deren Aufrechterhaltung zu formulieren. Sie haben die Prinzipien und den Fokus der spezifischen therapeutischen Interventionen verstanden und können diese beschreiben. Anhand von Fallbeispielen gelingt es ihnen potentielle Ursachen und therapeutische Ansatzpunkte herauszuarbeiten, um so einen ersten Einblick in den Ablauf von psychotherapeutischen Interventionen zu sammeln.
Inhalt	**Einführung in die tiefenpsychologischen Therapieansätze von Freud** (Ich-Analyse, Psychoanalyse), Jung (Analytische Therapie), Alder (Individualtherapie), Frankl (Existenzanalyse) und Berne (Transaktionsanalyse) Einführung in die humanistischen Therapieansätze nach Roger (klientenzentrierte Gesprächstherapie) und Perls (Gestalttherapie); Einführung in die kognitiv-verhaltenstherapeutischen Therapieansätze von Eysenck (Verhaltenstherapie), Marks (Reiz-Konfrontationstherapie), Ellis (rational-emotive Verhaltenstherapie), Lazarus (multimodale Verhaltenstherapie), Beck (Kognitive Verhaltenstherapie), Wolpe (systematische Desensibilisierung) inklusive eines Exkurses zur Verhaltensanalyse von Skinner
Voraussetzungen	Abschluss Modul Klinische Psychologie - Symptomlehre
Modulbausteine	**PSY381 Studienbrief** Einführung in die tiefenpsychologischen und humanistischen Therapieschulen mit **Onlineübung** **PSY382 Studienbrief** Einführung in die Therapieansätze der kognitiven Verhaltenstherapie mit **Onlineübung** **PSY383-BH Begleitheft** mit **Onlineübung** **ABWI126-EL Fachbuch** Helle (2019) Psychotherapie **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sarah Baumeister

PSY39 Arbeits- und Organisationspsychologie - Konsumentenpsychologie

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul PSY39 kennen die Studierenden die Rolle und Funktion des Marktes, seine Grenzen und die Asymmetrie moderner Konsumgütermärkte. Sie wissen um das Treffen von Entscheidungen unter Unsicherheiten, kennen die wichtigsten psychologischen Mechanismen, Emotionen und Motivationen, die die Prozesse des Kaufens und Verkaufens bestimmen. Sie können die Wirkung von Werbung einschätzen und kennen die wichtigsten Werbewirkungsmodelle. Sie wissen um die psychologische Bedeutung der Marke und kennen pathologische Entwicklungen des Kaufens wie die Kaufsucht. Sie haben sich mit den Kontexten, in denen sich Konsumenten bewegen, wie z. B. das Internet, auseinandergesetzt. Sie kennen neuere Entwicklungen wie die Rolle von Influencern und können diese psychologisch einordnen. Sie wissen um die Bedeutung von Verbraucher- und Datenschutz, können den Konsum kritischer beurteilen und sind in der Lage, als kompetenter Konsument Entscheidungen zu treffen.
Inhalt	**Die wichtigsten Akteure am Markt** Funktionäre, Anbieter, Nachfrager Die Rolle und Funktion des Marktes Grenzen des Marktes Asymmetrie moderner Konsumgütermärkte **Prozesse des Kaufens und Verkaufens** Allgemeine und spezifische Aktivierung; Anmutung, Emotionen, Wahrnehmungsprozesse, Werte; Einstellungen, Images und Verhalten Motivation: Kaufmotive, Entscheidung: extensive, limitierte, habitualisierte und spontane Kaufentscheidungen **Die Rolle der Werbung** Werbewirkungsmodelle Information Overload Die psychologische Bedeutung der Marke Markenpersönlichkeit Pathologien wie Kaufsucht **Kontexte, in denen sich Konsumenten bewegen** Kulturelle Einflüsse, interkulturelle Konsumentenpsychologie Digitale Entwicklungen Rolle von Influencern Verbraucherschutz und Datenschutz
Voraussetzungen	Keine.

Modulbausteine	**WIP251 Studienbrief** Grundlagen der Konsumentenpsychologie mit **Onlineübung** **WIP252 Studienbrief** Verkaufspsychologie mit **Onlineübung** **WIP254-BH Begleitheft** Konsumentenverhalten mit **Onlineübung** **ABWI188-EL Fachbuch** Hoffmann: Konsumentenverhalten **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	100 Stunden, 4 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sarah Baumeister

PSY40 Pädagogische Psychologie - Basismodul Überblick

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Am Ende des Moduls kennen die Studierenden ausgewählte Theorien und Themen im Bereich der pädagogischen Psychologie und sind in der Lage, diese auf Fallbeispielen anzuwenden. In weiterer Folge haben sie ein Verständnis dafür erlangt, dass in der pädagogischen Praxis spezifische Faktorenkonstellationen vorkommen können, die sich nicht in allgemeinen Gesetzen abbilden lassen. Sie haben es gelernt, Beispiele für den ökologischen Fehlschluss analysieren. Darüber hinaus haben sie die Fähigkeit erlangt, individuelle Prozesse auf dem Hintergrund der institutionellen Rahmenbedingungen zu analysieren.
Inhalt	**Einführung in die Geschichte, Definition und Lerntheorien der pädagogischen Psychologie** Überblick über die Lehr- und Lernforschung in der Pädagogischen Psychologie; Einblick in die Kernaufgaben der pädagogischen Psychologie (Kognitive Aktivierung, Motivation, Klassenführung im Unterricht); Überblick über Diagnostik, Intervention und Förderung von Kindern mit und ohne Entwicklungsstörungen; **Einführung in die Beratung der Eltern und Lehrkräften** Kritische Evaluation pädagogischer Maßnahmen; Einführung in die Aufgaben der Schulpsychologie; Prävention und Intervention bei Lernstörungen;
Voraussetzungen	Keine
Modulbausteine	**PSY401 Studienbrief** Grundlagen der Pädagogischen Psychologie – Faktoren, Theorien und Situationen mit **Onlineübung** **PSY402 Studienbrief** Evidenzbasierte erfolgreiche pädagogisch-psychologische Intervention und Prävention mit **Onlineübung** **PSY403-BH** Begleitheft mit **Onlineübung** **ABWI160-EL Fachbuch** Wild & Möller Pädagogische Psychologie Springer (3. Auflage) **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sarah Baumeister

PSY41 Psychologie von Konflikt, Aggression und Gewalt

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Die Studierenden besitzen nach der Bearbeitung des Moduls ein komplexes und umfassendes Verständnis von Aggression und Gewalt als Folge äußerer und innerer Konflikte. Sie können den evolutionären Aspekt von aggressiver Erregung und schädigendem Verhalten erklären und haben den Unterschied zwischen reaktiver, instrumenteller und appetitiver Gewalt verinnerlicht. Ein weiterer zentraler inhaltlicher Aspekt des Moduls ist das Phänomen, dass auch nicht intentionales Verhalten schädigen und damit Aggression auslösen kann. Die Teilnehmer können ihr erworbenes Wissen über klassische, aber auch aktuelle Forschungsbefunde auf die Analyse von Fallbeispielen einsetzen. Am Ende des Moduls können die Studierenden sowohl über Präventions- als auch Interventionsmaßnahmen kritisch reflektieren.
Inhalt	**Anteil für das Fachgebiet Sozialpsychologie** Einführung in die unterschiedlichen Definitionen und Formen von Aggression und Gewalt; Einführung in die evolutionären Aspekte von Aggression und Gewalt; Überblick über die Theorien und Modelle zu den Ursachen von Gewalt und Aggression; Überblick über potenzielle Auslöser von Aggression und Gewalt; Perspektivierung der sozialen Umgebung als Auslöser von Aggression und Gewalt (Prinzipien der erlaubten und unerlaubten Schädigungen anderer in der sozialen Interaktion); Überblick über Gewalt im Zeitenwandel; Sozialpsychologische Analyse von Aggression und Gewalt; Aggression im Kontext der Weltaneignung; Einblick in die Traditionellen Maßnahmen gegen Gewalt (Führungsstil und organisatorische Maßnahmen) **Anteil für das Fachgebiet Entwicklungspsychologie** Entwicklungspsychologische Analyse von Aggression und Gewalt; Variablenübersichten: Risikofaktoren kindlicher und jugendlicher Aggressivität; „Alles Hängt Mit Allem Zusammen“ (AHMAZ) - Das multifaktorielle Modell als Leitlinie für Analyse und praktische Maßnahmen zur Gewaltprävention und Intervention; Überblick über das drei Säulen Modell der Gewaltprävention inklusiver seiner Limitationen; Einführung in die Gewaltprävention und -intervention als Form einer Stilistik (Kognitive Stilistik - die Realität friedlich deuten; Emotionale Stilistik - Schädigungen ertragen lernen; Aktionale Stilistik - Angriffe zivilisieren; Konstruktive Stilistik - Ressourcen aktivieren); Einblick in die Traditionellen Maßnahmen gegen Gewalt (Aufklärung über Aggression, Gewalt und Konflikt)

Voraussetzungen	Keine
Modulbausteine	**PSY411 Studienbrief** Theoretische und empirische Grundlagen der Aggressions- und Gewaltforschung mit **Onlineübung** **PSY412 Studienbrief** Möglichkeiten der Prävention von Gewalt mit **Onlineübung** **PSY413-BH** Begleitheft mit **Onlineübung** **ABWI242-EL** E-Book Manfred Günther: Gewalt an Schulen – Prävention
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sarah Baumeister

PSY42 Pädagogische Psychologie - Wann ist Unterricht gut?

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Dieses Modul versetzt die Studierenden in die Lage, das Wissen und die Reflektionsfähigkeit pädagogisch-psychologischer Erkenntnisse auf praktische und bildungspolitische Fragestellung anzuwenden. Die Studierenden gelangen so an einen Punkt, die Vielfältigkeit derartiger Fragestellungen mit Rückgriff auf effektstarke, empirische Forschungs-ergebnisse umfassend beantworten und zugleich eine Priorisierung der Empfehlungen für den guten Unterricht vornehmen zu können.
Inhalt	**Einführung in die Konzeption guten Unterrichts basierend auf bedingungskontrollierten Experimenten** Einführung in den Entwurf des guten Unterrichts im Spiegel der empirischen Unterrichtsforschung; Multiplizität erfolgreicher Unterrichtskonzepte – Herausforderung und Hindernis für die Ausbildung und Beurteilung von Lehrkräften; Überblick über Vor- und Nachteile des Gruppenlernens; Überblick über die Kernpunkte des guten Unterrichts (kognitive Aktivierung, Classroom Management, Lehrer-Schüler Beziehungen); **Einführung in Klassenführungstechniken und Komplexitätsreduktionsmethoden nach Jacob Kounin** Erläuterungen zu den theoretischen Abwägungen zur Reduktion von Gruppengrößen und der pädagogischen Investitionslehre im Unterricht; Direktes Unterrichten - Warum ist es so wirksam?; Exkurs: Überblick über Psychologie der Beeinflussung anderer Menschen
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**PSY421 Studienbrief** Evidenzbasierung der Frage nach dem guten Unterricht mit **Onlineübung** **PSY422 Studienbrief** Classroom Management, kognitive Aktivierung und Beziehungen im Unterricht mit **Onlineübung** **PSY423-BH Begleitheft** Die psychologische Verkleinerung der Gruppengröße mit **Onlineübung** **ABWI185-EL Fachbuch** Wild: Pädagogische Psychologie (2020)
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	100 Stunden, 4 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sarah Baumeister

PSY43 Empirisch - experimentelles Praktikum am PC

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls können die Studierenden ein eigenes empirisches Projekt in alle Phasen (Erhebung, Auswertung, Interpretation) planen und durchführen. Sie haben gelernt ihre Forschungsarbeit in den Kontext bereits publizierter Originalarbeiten zu setzen. Zugleich ist es ihnen möglich, empirisch- experimentelle Studien auch als Versuchsteilnehmer/in zu analysieren und dadurch etwaige Verbesserungsvorschläge zu formulieren.
Inhalt	**Durchführung empirisch-experimenteller Studien am PC** Einführung in Onlinefragebögen und experimentelle Studien unter Nutzung des Internets und entsprechender Programme; Einführung in mögliche Designs und Untersuchungspläne; Die Entwicklung einer empirischen Fragestellung im Kontext publizierter Originalarbeiten als erweiterte Replikation; Die Teilnahme an psychologischen Studien als Versuchsperson; Die Beurteilung von Studien aus der Perspektive des/der Versuchsteilnehmer/innen; Einführung über mögliche Designs und Untersuchungspläne;
Voraussetzungen	Abschluss des Moduls Statistik I
Modulbausteine	**PSY351 Studienbrief** Grundlagen der experimentellen Erforschung in der Psychologie mit **Onlineübung** **PSY352 Studienbrief** Selbständige praktische Durchführung von einfachen Experimenten in der Psychologie mit **Onlineübung** **PSY353-BH Begleitheft** zum Fachbuch **ABWI292-EL E-Book** Reiß, Sarris: Experimentelle Psychologie, 2012 **PSY43-ASS Versuchspersonenstunden** Nachweis über 30 Versuchspersonenstunden sowie Kurzreflexion
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	175 Stunden, 7 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sarah Baumeister

PSY44 Arbeits- und Organisationspsychologie - Überblick

Kompetenzzuordnung	Systemische Fertigkeiten
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul PSY44 haben die Studierenden einen Überblick über die zentralen Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie erhalten. Sie können den Begriff der Arbeit definieren und kennen die Prinzipien der Arbeitsgestaltung, die Bedeutung von Arbeitssicherheit, sowie die Wirkung von Arbeit auf die Gesundheit und die Bedeutung von Prävention. Darüber hinaus habe Sie einen Einblick in verschiedene psychologische Stressmodelle und ihre Rolle in Burnout oder Mobbing erhalten. Ihnen sind die Grundlagen der Mitarbeiterführung bekannt und sie sind befähigt, Konflikte aus einer psychologischen Perspektive zu erklären und daraus Lösungsstrategien für Führungskräfte abzuleiten. Sie haben sich mit den Instrumenten der Personalauswahl auseinandergesetzt und können positiven Voraussetzungen einer erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern und Führungskräften entwickeln. Sie kennen Coaching als Personalentwicklungsinstrument und leiten Einsatzmöglichkeiten sinnvoll und zielgerichtet daraus ab.
Inhalt	**Einführung in die Arbeitspsychologie** **Arbeit und Gesundheit**
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**WIP211 Studienbrief** Einführung in die Arbeitspsychologie mit **Onlineübungen** **WIP221 Studienbrief** Einblick in die Grundlagen der Organisationspsychologie mit **Onlineübungen** **ABWI123-EL** Nerdinger, F. W., Blickle, G. & Schaper, N. (2019). Arbeits- und Organisationspsychologie (4. Aufl.). Heidelberg: Springer **WIP213-BH** Begleitheft Arbeitspsychologie mit **Onlineübungen**
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sarah Baumeister

PSY45 Wissenschaftliche Grundlagen der Sucht

Kompetenzzuordnung	Systemische Fertigkeiten
Kompetenzziele	Die erfolgreiche Teilnahme am Modul PSY45 befähigt die Studierenden die fundamentalen, neurobiologischen Grundlagen der stoffgebundenen Süchte zu benennen. Sie können die Botenstoffe, Gehirnareale und neuronalen Netzwerke in ihrer Rolle in den verschiedenen Stufen der Suchtentwicklung benennen. Ihnen wurden die wichtigsten vorklinischen und klinischen Experimente der Suchtforschung der letzten Dekaden nähergebracht. Darüber hinaus haben die Studierenden die verschiedenen Substanzen, denen ein Suchtpotential innewohnt, kennengelernt und ihre pharmakologischen Wirkungsweisen verstanden. Schlussendlich haben sie ein Verständnis für die wissenschaftlich-fundierten, therapieschulspezifischen Sichtweisen des Phänomens „Sucht“ entwickelt und Kenntnis über die grundlegenden therapeutischen Interventionen der Suchttherapie erlangt.
Inhalt	**Einführung in die Geschichte der Suchtforschung** Überblick über die wichtigsten präklinischen und klinischen Experimente der Suchtforschung; Überblick über die wichtigsten abhängigkeitsfördernden Substanzklassen (Opioide, Psychostimulanzien, Benzodiazepine, Cannabinoide, Alkohol, Halluzinogene); Überblick über die pharmakologische Wirkweisen der verschiedenen abhängigkeitsfördernden Substanzklassen; Überblick über die verschieden neurochemischen Botenstoffen, die eine Rolle in der Suchtentstehung und -aufrechterhaltung spielen mit dem besonderen Fokus auf Dopamin; Überblick über die drogenbedingten Veränderungen an der Synapse; Überblick über den Belohnungskreislauf des Gehirns und dessen Veränderungen im Rahmen der Suchtentstehung Einführung in die Sichtweisen der Entstehung und Aufrechterhaltung einer Suchterkrankung aus einem systemischen, tiefenpsychologischen und verhaltenstherapeutischen Blickwinkel heraus; Überblick über therapeutische Interventionsmaßnahmen und deren Wirksamkeit bei Suchterkrankungen inklusive Selbsthilfegruppen wie AA und AN.
Voraussetzungen	Abschluss Anwendungsfach Basis (Klinische Psychologie)
Modulbausteine	**PSY451 Studienbrief** Einführung in die biologischen Grundlagen der Sucht mit **Onlineübungen** **PSY452 Studienbrief** Einführung in die psychotherapeutische Sichtweise der Sucht mit **Onlineübungen** **PSY453-BH Begleitheft** Integration und Inklusion als Gemeinschaftsaufgabe. Anthropologische, psychologische und pädagogische Perspektiven mit **Onlineübung** **ABWI298-EL E-Book** el-Guebaly: Textbook of addiction treatment, Springer, 2021

Kompetenznachweis	Klausur
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sarah Baumeister

PSY46 Neuropsychologie

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Absolvierung dieses Moduls haben die Studierenden vertiefendes und anwendungsorientiertes Wissen um den Gegenstand der klinischen Neuropsychologie erlangt. Sie können psychische Funktionsstörungen nach angeborenen und erworbenen Hirnschädigungen über die gesamte Lebensspanne benennen. Sie haben gelernt, welche Konsequenzen derartige Schädigungen auf die Bereiche Kognition, Motivation und Emotion haben. Sie sind befähigt, eine diagnostische Einordnung der verschiedenen Funktionsstörungen auf der Grundlage standardisierter Untersuchungsverfahren vorzunehmen und haben verstanden, welche Rolle diese für eine klinisch-neuropsychologische Expertise spielen. Die Studierenden haben in weiterer Folge ein Grundverständnis für die Konzeption eines strukturierten neuropsychologischen Rehabilitationsverfahren erlangt.
Inhalt	**Überblick über psychische Funktionsstörungen bei angeborenen und erworbenen Hirnschäden im Kindesalter** Einführung in die Möglichkeiten und Grenzen der kindlichen Plastizität des Gehirns; Überblick über psychische Funktionsstörungen nach erworbenen Hirnschäden im Erwachsenenalter; Überblick über die Auswirkungen hirnorganisch bedingter Funktionsstörungen auf die kognitiven Fähigkeiten **Einführung in die neuropsychologische Diagnostik** Einführung in neuropsychologisch-diagnostische Verfahren; Einführung in neuropsychologische Rehabilitationsverfahren
Voraussetzungen	Abschluss des Moduls Biologisch Psychologie
Modulbausteine	**PSY461 Studienbrief** Neuropsychologie der Lebensspanne – angeborene und erworbene Hirnschäden mit **Onlineübung** **PSY462 Studienbrief** Neuropsychologie – Diagnose und Rehabilitationskonzepte mit **Onlineübung** **PSY463-BH Begleitheft** mit **Onlineübung** **ABWI195-EL Fachbuch** Lehrner: Klinische Neuropsychologie **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sarah Baumeister

PSY47 Evidenzbasierte Methoden

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls PSY47 haben sich die Studierenden mit den Prinzipien des evidenzbasierten Vorgehens in der Psychologie vertraut gemacht. Sie wissen um die Wichtigkeit der Integration aller vorliegender, empirischer Befunde aus hochwertiger Forschung zur Beantwortung einer Fragestellung, bzw. zur Entwicklung einer Behandlungs- oder Interventionsstrategie und können dieses Vorgehen praktisch umsetzen. Darüber hinaus haben sie die Nachteile, geringe Voraussagekraft und Trugschlüsse der Eminenzbasierung, i.e. der „Expertenmeinung“ erkannt und stellen ihr kritisch die gezielte Identifizierung empirischer Nachweise als Grundlage von Entscheidungen gegenüber.
Inhalt	**Vertiefung der forschungsmethodischen Gütekriterien** Einführung in das GRADE-System (Grading of Recommendations Assessment, Development and Evaluation); Einführung in die Begrifflichkeit und Interpretation von Metaanalysen, randomisierten kontrollierten Studien und Fall-Kontroll-Studien; Überblick über die Kritikpunkte an der evidenzbasierten Methodik (nicht-repräsentative Auswahl (selection bias) von empirischen Daten für Metaanalysen, Favorisierung von leichter zu analysierenden Methoden; Überblick über Beispiele der Evidenzbasierung in der klinischen Psychologie und Psychotherapie; Überblick über Beispiele der Evidenzbasierung in der pädagogischen Psychologie; Überblick über Beispiele der Evidenzbasierung in der Arbeits- und Organisationspsychologie;.
Voraussetzungen	Keine
Modulbausteine	**PSY471 Studienbrief** Einführung in die evidenzbasierten Methoden mit Onlineübungen **PSY472 Studienbrief** Evidenzbasierte Methoden der Klinischen Psychologie mit **Onlineübungen** **PSY473 Studienbrief** Evidenzbasierte Methoden der Pädagogischen Psychologie mit Onlineübungen **PSY474 Studienbrief** Evidenzbasierte Methoden Arbeits- und Organisationspsychologie mit **Onlineübungen** **PSY475-BH Begleitheft** mit **Onlineübung** **ABWI299-EL E-Book** Haring R. & Siegmüller J. Evidenzbasierte Praxis in den Gesundheitsberufen Springer Verlag (2018)
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch

Studienleiter Dr. Sarah Baumeister

PSY49 Paarbeziehungen, Sympathie, Antipathie, Sexuelle Attraktion

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Das Modul versetzt die Studierenden in die Lage, Beziehungen und Beziehungsstörungen zwischen Menschen zu analysieren und adäquate Maßnahmen hinsichtlich Prävention und Intervention von Fehlentwicklungen auf der Beziehungsebne zu formulieren. Es versetzt sie in die Lage, sexuelle Normen und ihre Devianz sicher beurteilen zu können und ein Verständnis für etwaige kulturelle Varianten zu entwickeln. Schlussendlich werden die Studierenden in die Lage versetzt, Beratungskonzepte für Ratsuchende in Beziehungsfragen zu formulieren.
Inhalt	**Überblick über Definitionen, Bereiche und die Geschichte der Beziehungsforschung** Einführung in die Beziehungsmuster in Familie, Kindergarten, Schule und Beruf; Überblick über pathologische Beziehungsmuster; Überblick über die Bindungstheorien; Einführung in supportive Konzepte bei Scheidung und Trennung; Einführung in die psychologischen Konzepte von Sympathie und sexueller Attraktion (das „gute“ Aussehen); Einführung in die Theorien der Attraktion (Similarität, Komplementarität, Austauschtheorien, Reinforcement Theorien); Überblick über das Konstrukt der romantischen Liebe; Überblick über Beziehungen in Gruppen; Einführung in die Forschungsmethoden zu Beziehungsfragen;
Voraussetzungen	Abschluss Anwendungsfach Basis (Klinische Psychologie)
Modulbausteine	**PSY491 Studienbrief** Grundlagen – Theorien und Befunde zu relevanten Themen der Beziehungsentwicklung mit **Onlineübung** **PSY492 Studienbrief** Angewandte Dimensionen – Beratung, Aufklärung, Hilfestellungen mit **Onlineübung** **PSY493-BH Begleitheft** mit **Onlineübung** **Fachbuch** Asendorpf Psychologie der Beziehung, Hogrefe (2. Auflage)
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sarah Baumeister

PSY50 Krisenbewältigung, Notfallpsychologie

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen tiefgreifenden Überblick über die Aspekte der Notfallpsychologie und Krisenintervention erlangt. Dazu gehören Kenntnisse über Theorie und empirische Forschung zu Notfall- und Belastungsverarbeitung. Sie haben einen weitreichenden Überblick über Interventionsformen und ihre Evidenzbasierung erhalten, der ihnen einen kritisch reflektorischen Zugang zu diesem Arbeitsfeld ermöglicht. Darüber hinaus wird den Studierenden die Perspektive vermittelt, Krisenhilfe und Notfallpsychologie als eine gesellschaftlich unabdingbare, berufliche Option jenseits von Therapie zu verstehen.
Inhalt	**Einführung in die Grundlagen und die Ergebnisse der empirischen Forschung zu Krisenerleben und -bewältigung** Einführung in die Theorien des Not- und Unfallerlebens; Einführung in das Konzept der psychologischen Erste Hilfe und ihrer Interventionsformen; Überblick über Notfall- und Krisentaxonomien; Einführung in die Evidenzbasierung der Interventionsformen und erste Hilfe Maßnahmen; Einführung in das Vorgehen bei der Überbringung von Todesnachrichten und den Umgang mit Medien und Zuschauern; Überblick über die gesellschaftliche Organisation der Ersten Hilfe inklusive juristische Fragenstellungen
Voraussetzungen	Abschluss Anwendungsfach Basis (Klinische Psychologie)
Modulbausteine	**PSY501 Studienbrief:** Krisen und Krisenbewältigung – Ressourcen und Strategien **PSY502 Studienbrief** Reflektion praktischer Sofortmaßnahmen **PSY503-BH Begleitheft** **ABWI244-EL E-Book** Lasogga, Gasch: Notfallpsychologie für die Praxis, Springer, 2. Auflage, 2011
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sarah Baumeister

PSY51 Soziometrie

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Durch dieses Modul werden die Studierenden befähigt, Soziometrie als Erhebungs- und Analysemethode interpersoneller Beziehungen in der Gruppe sowohl im klassischen als auch modernen Sinn zu verstehen und zu definieren. Sie haben anhand von Beispielen soziometrische Studien kennengelernt und können solche im Anschluss selbständig durchführen und entsprechend den individuellen Fragestellungen interpretieren. Sie sind in der Lage, die Praxisindikationen soziometrischer Verfahren zu begründen und für den jeweiligen Zweck die optimale Auswertungs-strategie zu finden. Ferner wurden die Studierenden dahingehend sensibilisiert, besondere Sorgfalt beim Datenschutz walten zu lassen.
Inhalt	**Einführung in die Soziometrie anhand von Beispielen und allgemeiner Definitionen von Soziogramm und Soziomatrix** Einführung in die Interpretation der Soziomatrix einer Schulklasse; Überblick über die Geschichte der Soziometrie; Einblick in die “Soziometrische Revolution“ nach Moreno; Kritische Auseinandersetzung über die Zusammenhänge von Messinstrument und Interventionstechnik; **Einführung in soziometrische Alltagsphänomene** Überblick über Erhebungsverfahren, Darstellungstechniken und der Indexbildung (Individual- und Teilgruppenindizes) mit besonderem Fokus auf ihre Limitationen und Probleme; Einführung in die Anwendungsstrategien der Soziometrie (Indikationsstellungen, Grundlage für Lernprozesse, Überprüfung der Beziehungswahrnehmung, Evaluation sozialerzieherischer Maßnahmen, Lösung von Gruppierungsproblemen); Einführung in die Grundlage von Beurteilungen; Überblick über die Soziometrie als Lehrgegenstand
Voraussetzungen	Abschluss Modul Statistik I und Anwendungsfach Basis (Arbeits- und Organisationspsychologie)
Modulbausteine	**PSY511 Studienbrief** Theorie, Geschichte und aktuelle Bedeutung der Soziometrie mit **Onlineübung** **PSY512 Studienbrief** Soziometrische Standarduntersuchung und Praxisindikationen mit **Onlineübung** **PSY513-BH Begleitheft** mit **Onlineübung** **ABWI243-EL E-Book** Stadler: Soziometrie: Messung, Darstellung, Analyse und Intervention in sozialen Beziehungen, 2023 **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch

Studienleiter Dr. Sarah Baumeister

PSY52 Krisenbewältigung, Notfallpsychologie

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Am Ende des Moduls besitzen die Studierenden eine realistische Wahrnehmung über das sozial-interaktionistische Phänomen „Gruppe“ mit all ihren Möglichkeiten und Problemen. Sie sind fähig, den janusköpfigen Charakter von Gruppedynamiken zu analysieren. Des Weiteren können sie klassische gruppenpsychologische Experimente und ihre Replikationen kritisch reflektieren und auf andere Situation anwenden. Sie sind fähig, leistungsmindernde Faktoren und Situationen von Gruppen zu benennen und zu erklären. Sie haben ein soziometrisches, strukturelles Bewusstsein entwickelt und verstehen die sozialpsychologischen Konstrukte Cliquen, Hierarchien, Hackordnungen innerhalb von Gruppen. Schlussendlich haben sie die Fertigkeit erworben, diagnostische Instrumente zur Erhebung der Struktur von Gruppen anwenden zu können.
Inhalt	**Einführung in die Grundkonzepte der menschlichen Sozialnatur mit besonderem Fokus auf die soziale Motivation des Menschen** Einführung in die Begrifflichkeiten des sozialen Vergleichs, Herdentriebs und der zweckrationalen Übereinkunft; Einführung in die Definition der Gruppe und Pseudogruppe unter Berücksichtigung der Gefahr der Reifikation; Überblick über die Vorgehensweisen zur Gruppenidentifikation (Minimales Gruppenparadigma); Überblick über die klassischen gruppenpsychologischen Experimente und ihre Replikationen (Asch, Moscovici und Milgram); Überblick über Gruppenleistung (Gruppenvorteile und Gruppennachteile, bzw. Leistungstypen) und deren Ursachen; Einführung in die Beziehungen, Strukturen und Dynamiken, die sich innerhalb von Gruppen bilden; Einführung in die Soziometrie - Außenseiter, Hackordnungen, Cliquenbildung
Voraussetzungen	Keine
Modulbausteine	**PSY521 Studienbrief** Grundlagen der Gruppenpsychologie mit **Onlineübung** **PSY522 Studienbrief** Leistungen, Beziehungen und Strukturen der Gruppen mit **Onlineübung** **PSY523-BH Begleitheft** mit **Onlineübung** **Fachbuch** Fischer Sozialpsychologie für Bachelor **Fachbuch** Stürmer/Siem Sozialpsychologie der Gruppe, utb **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sarah Baumeister

PSY53 Erziehungs- und Schulschwierigkeiten

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Durch dieses Modul werden die Studierenden in die Lage versetzt, einen psychologischen Zugang zu Schule und Unterricht, Familie und Erziehung zu entwickeln und lernen diesen von pädagogischen und sozial-pädagogischen Ansätzen und Begründungen zu unterscheiden. Sie haben anhand der Aufgabenstellung der Schulpsychologie einen Überblick über alle behandlungs- und beratungsfähigen Störungen im schulischen, bzw. erzieherischen Kontext vermittelt und eine wissenschaftlich-analytischen Zugang zur Praxis ermöglicht bekommen.
Inhalt	**Einführung in die Geschichte, Forschung und Organisation des psychologischen Umgangs mit Erziehungs- und Schulschwierigkeiten** Überblick über die schulpsychologische Diagnostik von Erziehungs- und Schulschwierigkeiten bezüglich Intelligenz, Leistung, Lernverlauf und Hochbegabung; Einführung in sonderpädagogischen Förderbedarf; Einführung in Störungen der Kognition und des Verhaltens von Schülern; Perspektivierung von Mobbing und Gewalt in der Schule; Einführung in Interventions- und Förderprogramme bei Erziehungs- und Schulschwierigkeiten; Einführung in das Krisenmanagement in der Schule; Thematisierung der psychischen Gesundheit von Lehrern
Voraussetzungen	Abschluss Anwendungsfach Basis (Pädagogische Psychologie)
Modulbausteine	**PSY531 Studienbrief** Wissenschaftliche Studien zu Erziehungs- und Schulversagen mit **Onlineübung** **PSY532 Studienbrief** Psychologische Hilfen bei Erziehungs- und Schulschwierigkeiten in der Praxis mit **Onlineübung** **PSY533-BH Begleitheft** mit **Onlineübung** **ABWI141-EL Fachbuch** Böhmer, Steffgen_Mobbing an Schulen (2020)
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sarah Baumeister

PSY54 Inklusion und Integration in Schulklassen

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die wissenschaftlichen Grundlagen von Inklusion und Integration. Hierzu sind ihnen die wesentlichen Probleme und Möglichkeiten aus der Inklusions- und Integrationsforschung in Schulklassen, aus Sozialpsychologie, Gruppenpsychologie und Unterrichtsforschung bekannt. Sie sind in der Lage Aussagen zu Inklusion und Integration kritisch zu bewerten. Es ist ihnen möglich, verschiedene Integrations- und Inklusionsstrategien gegeneinander kritisch abzuwägen. Außerdem können sie konkrete praktische Verhaltensweisen in Schulklassen angeben, die geeignet sind, outcomes der Inklusion und Integration in ihrer Wahrscheinlichkeit zu erhöhen
Inhalt	**Der Zusammenhang von Identität und Heterogenität** Das Entstehen sozialer, kultureller und ethnischer Identität, Das Grundproblem – Unterschiedlichen Identitäten und Fähigkeiten synchron gerecht werden. Gruppenstrukturen und Gruppenprozesse als Integrations- und Inklusionshindernisse. Didaktisch-. Methodische Lösungen des Grundproblems und ihre psychologischen Folgen Integration - Zuwanderung als kritisches Lebensereignis für Zugewanderte und Einheimische Verstehen von Zugewanderten und Einheimischen Ist Fremdheit und Fremdenfeindlichkeit das Problem? Effektives Integrationshandeln Effektives, evidenzbasiertes Inklusionshandeln
Voraussetzungen	Abschluss Vertiefungsfach Basis (Pädagogische Psychologie)
Modulbausteine	**PSY541 Studienbrief** Psychologische Grundlagen der Inklusion und Integration mit **Onlineübungen** **PSY542 Studienbrief** Effektives Integrations- und Inklusionshandeln mit **Onlineübungen** **PSY543-BH Begleitheft** mit **Onlineübung** **E-Book ABWI296-EL** Beat Kissling: Sind Inklusion und Integration in der Schule gescheitert? Göttingen: Hohgrefe **Onlinetutorium** (1 Std.)
Kompetenznachweis	Klausur
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch

Studienleiter Dr. Sarah Baumeister

PSY55 Einführung in das Problembasierte Lernen

Kompetenzzuordnung	Systemische Fertigkeiten
Kompetenzziele	Im Modul PSY55 erlangen die Studierenden fundiertes Wissen über die Geschichte, die Entwicklung und die Prinzipien des problembasierten Lernens als Möglichkeit der selbstdirektiven Wissensakquirierung und können diese praxisorientiert zur Anwendung bringen. Einem zirkulären Studienansatz entsprechend, inkludiert die praktische Anwendung Problemstellungen aus den allgemeinpsychologischen Bereichen des Gedächtnisses, des Lernens und der Emotion. Darüber hinaus sammeln die Studierenden Hands-on Erfahrung in Teambuilding und zusammenarbeitsorientierter Problemlösung in Kleingruppen.
Inhalt	**Einführung in die Entwicklung des problembasierten Lernens** Überblick über das Schrittmodell des PBL; Überblick über den Ablauf eines PBL Szenarios; Überblicke über die Limitationen und Probleme des PBL; Überblick über die wissenschaftliche Evidenz der Effektivität des PBL; Exkurs in das Konstruktive Alignment von Biggs unter besonderer Berücksichtigung des PBL als integratives Lernmittel; Erarbeitung von Lösungen zu problembasierten Szenarien des Gedächtnisses; Erarbeitung von Lösungen zu problembasierten Szenarien des Lernens; Erarbeitung von Lösungen zu problembasierten Szenarien der Emotion;
Voraussetzungen	Keine
Modulbausteine	**PSY551 Studienbrief** Einführung in das problembasierte Lernen mit **Onlineübungen** **PSY552-FS Fallstudie** mit **Onlineübungen**
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Sarah Baumeister

SOA20 Grundlagen der Sozialen Arbeit

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach Bearbeitung dieses Moduls können die Studierenden den Begriff "Armut" und die damit verbundenen Frage- und Problemstellungen differenziert erläutern und ihre Bedeutung für die historische Entwicklung Sozialer Arbeit als Profession erklären. Sie verstehen die theoretischen Positionen bedeutender Wegbereiter/innen der sozialen Arbeit und können diese in den historischen Kontext einordnen. Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Perspektiven der Bezugsdisziplinen (Ethik, Soziologie, Pädagogik, Recht, Ökonomie, etc.) auf das Thema "Armut" und können diese vergleichend gegenüberstellen. Sie sind in der Lage, die benannten historischen und systematischen Grundlagen der Sozialen Arbeit auf aktuelle gesellschaftliche Zusammenhänge und Problemlagen zu beziehen. Weiterhin können die Studierenden Soziale Arbeit in einem theoriebildenden Ansatz sowie die lebenswertorientierte Soziale Arbeit theoretisch einordnen. Sie kennen wesentliche Fakten zur Verbreitung und Entwicklung zentraler sozialer Probleme und können darauf bezogene Handlungsansätze der sozialen Arbeit benennen und beschreiben. Die Studierenden kennen die Interventionsansätze anderer "Systeme" z. B. der Polizei. Weiterhin verstehen die Studierenden die Eingebundenheit unterschiedlicher Zugänge zur Sozialen Arbeit in die jeweilige gesamtgesellschaftliche Situation. In weiterer Folge erwerben sie die Kompetenz, konkrete Situationen analysieren zu können und vor dem Hintergrund eines mehrdimensionalen und historisch vertieften Wirklichkeitsverständnisses Sozialer Arbeit reflektieren sowie die eigene Praxis in diesem Kontext einordnen zu können. Des Weiteren sind sie befähigt, die eigene biografische Motivation zum Studium der Sozialen Arbeit im Hinblick auf das Studium sowie eine zukünftige berufliche Tätigkeit zu reflektieren und sensibel diversitätsbezogene Fragestellungen zu erkennen und zu reflektieren. Die Studierenden können Lebensweltanalysen sozialer Probleme vornehmen und mit wissenschaftlichen Begriffen charakterisieren sowie abweichendes Verhalten definieren und diese Definition auf konkrete soziale Phänomene anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, subjektive Vorannahmen über soziale Probleme und Abweichung zu erkennen, zu diskutieren und ggf. zu revidieren. Sie können sich differenzierte wissenschaftliche Informationen zu einzelnen sozialen Problemen beschaffen, diese Informationen sinnvoll strukturieren und in Bezug auf Abweichung reflektieren. Ebenso können sie erste einfache Frage- und Problemstellungen der Sozialen Arbeit in Bezug auf Klienten und Gruppen selbstständig anwenden und lösen.
Inhalt	**Einführung in die historische Verortung der Sozialen Arbeit mit Blick auf die Entwicklung der modernen Gesellschaft** Geschichte der Sozialen Arbeit in strukturellen Linien mit aktuellen Bezügen

	Geschichte der Sozialen Arbeit in einer Portraitgalerie aus der angenommenen Perspektive einer "zeitreisenden Klientin" vom Mittelalter bis zur Jetztzeit Geschichte der Sozialen Arbeit als Ideengeschichte mit aktuellen Bezügen Geschichte der Sozialen Arbeit als Institutionengeschichte mit aktuellen Bezügen Geschichte der Sozialen Arbeit als Fachdisziplin (Sozialpädagogik, Sozialarbeit) mit aktuellen Bezügen Geschichtlicher Einfluss der Bezugsprofessionen (Humanwissenschaften, Pädagogik, Medizin, Psychologie, Soziologie) mit aktuellen Bezügen **Zugänge zur Sozialen Arbeit** Herkunft von Studierenden der Sozialen Arbeit Rekonstruktion Sozialer Arbeit über den curricularen Zugang Rekonstruktion Sozialer Arbeit über soziale Problemstellungen als Hilfeanlässe Rekonstruktion Sozialer Arbeit über Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit Rekonstruktion Sozialer Arbeit über die Struktur gesamtgesellschaftlicher Aufgaben und Problemstellungen Soziale Probleme und abweichendes Verhalten als zentraler Gegenstand der Sozialen Arbeit Rekonstruktion Sozialer Arbeit als Gesellschafts-, Wirtschafts- und Staatskritik **Exemplarische Handlungsfelder Sozialer Arbeit** Lebensweltanalysen der Kriminalität und Kriminalitätsentwicklung Lebensweltanalysen des Drogengebrauchs als sozialem Problem Lebensweltanalysen von Gewalt als sozialem Problem Lebensweltanalysen von Wohnungslosigkeit als sozialem Problem **Online-Exkursion zu Orten der Sozialen Arbeit im Internet**
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**SOA201 Studienbrief** Geschichte Sozialer Arbeit mit **Onlineübung** **SOA202 Studienbrief** Zugänge zur Sozialen Arbeit mit **Onlineübung** **SOA204** Handlungsfelder Sozialer Arbeit mit **Onlineübung** **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Isa-Dorothe Eckstein

SOA23 Grundlagen der Soziologie

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls SOA23 sind die Studierenden in der Lage die Entwicklungen und den Theoriekorpus der Soziologie und wichtige wissenschaftstheoretische Positionen dieser Disziplin zu beschreiben. Sie können soziologische Begriffe nach Epochen, Theorieschulen und Metadiskursen kategorisieren und diese auf konkrete Fragestellungen anwenden. Die Schnittstellen soziologischer Arbeit mit der Theorie und Praxis Sozialer Arbeit können sie systematisieren. Die Studierenden können Aspekte der eigenen Sozialisation erkennen, die vielfältige Determiniertheit des eigenen Weltzugangs und insbesondere die eigene Wahrnehmung von anderen Individuen und (fremden) Teilgesellschaften (Vielfalt und Alterität) reflektieren. Ebenso können Sie die Bedingungen und Erfordernisse Sozialer Arbeit im Schnittpunkt von gesellschaftlichen und politischen Determinanten erkennen und deren Wirkung auf konkrete soziale Zusammenhänge, als auch ihre berufliche Praxis erfassen. Dadurch können Sie mögliche Mitgestaltungen aufzeigen. Anhand von Beispielen ist es den Studierenden möglich zentrale Methoden der Soziologie zu erklären und deren konzeptuelle Anwendung aufzuzeigen. Sie können Fragestellungen anhand von ausgewählten sozialen Gruppen und Teilgesellschaften konkretisieren und die Anwendung der soziologischen Theorien und Methoden an den Fragen an diese Gruppen und Teilgesellschaften zeigen.
Inhalt	**Geschichte der Soziologie** Autoren, Denker und Vorreiter der modernen Soziologie Entstehungskontexte und Leitfragen **Ausgewählte Theorien und Diskurse der Soziologie** Positivismus und Rationalismus Symbolischer Interaktionismus Kritische Theorie Konstruktivismus Systemtheorie und ihre Nachbarn Praxistheorie und ihre Nachbarn Feldtheorie **Ausgewählte Methoden und Leitbegriffe der Soziologie – Instrumente für die eigene Arbeit** Methoden empirischer Sozialforschung Quantitative Methoden Qualitative Methoden Biographisches Interview Dialoganalyse, Diskurs und Narration Individuum und Gruppe, Rolle und Interaktion Normen und Werte, Sozialisation und Enkulturation Identität und Habitus, Alterität und Vielfalt, Institution und Gesellschaft

	Kontexte soziologischen Denkens – Lebenswelten und ihre Veränderungsformen Industrialisierung Digitalisierung Prekarisierung Globalisierung Kapitalisierung Semiotisierung **Soziologie der Sozialen Arbeit** Einführung, Ziele und Perspektiven Soziologische Funktionsbestimmungen sozialer Arbeit Funktionale Differenzierung und soziale Systeme Soziale Arbeit als organisierte Hilfe im Wohlfahrtsstaat Inklusion und Teilnahmebedingungen gesellschaftlicher Funktionssysteme und Soziale Arbeit Soziale Arbeit als Interaktion Debatten in der Sozialen Arbeit
Voraussetzungen	Grundkenntnisse der Humanwissenschaften
Modulbausteine	**SOA23-MEV Moduleinführungsvideo** **SOA216 Studienbrief** Geschichte und Theorien der Soziologie mit **Onlineübung** **SOA217 Studienbrief** Methoden und Leitbegriffe der Soziologie mit **Onlineübung** **SOA218 Studienbrief** Soziologisches Denken in Aktion: Lebenswelten und Veränderungsformen mit **Onlineübung** **ABWI139-EL Fachbuch** Bommes, Scherr: Soziologie der Sozialen Arbeit mit **SOA219-BH Begleitheft** und **Onlineübung** **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Mirjam Merkel-Kiss

SOA29 Humanwissenschaften

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Die Studierenden können theoretische Grundlagen verschiedener Fachdisziplinen der Humanwissenschaften beschreiben; sie können in eigenen Worten Menschenbilder verschiedener Epochen und Denkstile zusammenfassen und sie vor den Hintergrund der geistigen Strömungen ihrer Zeit und ihres jeweiligen Kontextes stellen; sie können leitende Paradigmen philosophischer, kultureller und wissenschaftlicher Diskurse zur Frage nach den Menschen und deren Bedeutung und Wirkung in historischer Sicht kennen; sie sind sich der Bezüge zwischen Menschenbildern und Gesellschaftsbildern bzw. zentralen politischen Positionen bewusst; sie können ein Menschenbild für die helfenden Professionen benennen und hieraus Ausgangspunkte für zivilgesellschaftliches Engagement ableiten. Sie sind dazu in der Lage, in eigenen Worten die anthropologischen Grundlagen des Zugangs zu Bedeutung und Sinn zusammenzufassen, eigene Wertbilder zu relativieren und Anschlüsse zu benennen; Sie können theoretische Grundlagen der eigenen akademischen und professionellen Praxis vor einem breiten disziplinären und historischen Hintergrund kontextualisieren; Sie können die eigene akademische Identität und die eigene professionelle Perspektive als eine Gewordene und Bestimmte reflektieren und Ableitungen aus einschlägigen Diskursen aufzeigen; Sie sind in der Lage, Schnittstellen zu anderen Professionen und Übergänge zwischen Grundauffassungen der eigenen und der anderen (akademischen) Profession zu kennzeichnen; Sie werden sich auf dieser Basis des Grunddilemmas jeglicher humaner Hilfe bewusst sein, welche einem einerseits andere Menschen als ungesichert, schutz- und hilfsbedürftig anvertraut und andererseits durch die Unmöglichkeit gekennzeichnet ist, das Leiden durch Hilfe aus der Welt zu schaffen, und die Möglichkeit des menschlichen Dialogs als Ausweg aus diesem Dilemma zu kennen.
Inhalt	**Subjekt und Objekt zugleich – Der Mensch aus Sicht der Humanwissenschaften** Den Menschen denken: Positionen und Perspektiven **Bilder vom Menschen: Kernelemente des Paradigmas „Mensch-sein“** Was ist der Mensch? – Einführung in Paradigmen kulturellen Verstehens Ausgangspunkt: Das Menschenbild von Wilhelm von Humboldt Das Menschenbild der Antike und der klassischen Philosophie Die Cartesianische Trennung und Aufklärung (Descartes, Hume, Kant) Der Tod Gottes (Nietzsche) Das Kommunistische Menschenbild (Marx/Feuerbach/Engels) Existenzialismus (Jaspers, Frankl, Arendt) Der Linguistic Turn und die Postmoderne Systemtheoretische Menschenbilder Michel Foucault **Bezüge zwischen Menschenbildern und Gesellschaftsbildern** Demokratie Diktatur

	Faschismus Kommunismus Liberalismus Die helfenden Professionen **Zivilgesellschaftliches Engagement** **Identität und Differenz; Ordnung und Bedeutung: De- und Rekonstruktion von Welt und Sinn** Wahrnehmen – interpretieren – verstehen Die Bedeutung: woher sie kommt, wie man sie erklärt Glauben und hoffen, denken und streben – was uns antreibt Der Wille zum Sinn und die Wege dorthin Freiheit und Verantwortung Vom Denken zum Tun: Denken – wollen – urteilen Wille und Macht Das Zoon politicon Das Grunddilemma des Helfens Der Dialog
Voraussetzungen	Um die humanwissenschaftlichen Grundlagen des Sozialen in Umfang und philosophischer Tiefe vollständig erfassen und für die Profession umsetzen zu können, bedarf es Vorwissen aus den Modulen des ersten Semesters. So empfehlen wir die Belegung des Moduls SOA29 im 2. Semester.
Modulbausteine	**SOA29-MEV Moduleinführungsvideo** **SOA29-VT Video-Tutorium** **SOA209 Studienbrief** Humanwissenschaften – Zugänge zur Frage „Was ist der Mensch?“ mit **Onlineübung** **SOA210 Studienbrief** Menschenbilder – Antworten auf die Frage „Was ist der Mensch?“ mit **Onlineübung** **SOA211 Studienbrief** De- und Rekonstruktion von Bedeutung und Sinn mit **Onlineübung** **ABWI196-EL Fachbuch** Perko: Philosophie in der Sozialen Arbeit **SOA212-BH Begleitheft** und **Onlineübung** **Onlineseminar** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Sandra Fink

SQF29 Schlüsselqualifikationen für Studium und Beruf

Kompetenzzuordnung	Systemische Fertigkeiten
Kompetenzziele	Nach Bearbeitung dieses Moduls können die Studierenden ihre eigene Persönlichkeit und den eigenen Arbeitsstil einschätzen und Ansätze zu deren Verbesserung finden. Sie sind in der Lage, Arbeits- und Kreativitätstechniken zu beschreiben und einfache Techniken anzuwenden. Sie lernen, moderne Methoden des Zeitmanagements anzuwenden, Präsentationen didaktisch-methodisch zu planen, organisatorisch vorzubereiten, selbst durchzuführen und nachbereiten zu können. Das Modul befähigt die Studierenden, Präsentationen beurteilen und Verbesserungsansätze für Rhetorik und Körpersprache erkennen zu können sowie Anforderungen an wissenschaftliche Einsendeaufgaben, Referate und Abschlussarbeiten beschreiben und erläutern zu können. Außerdem befähigt das Modul die Studierenden, Möglichkeiten der wissenschaftlichen Recherche beschreiben und unterscheiden sowie korrekt zitieren zu können.
Inhalt	**Selbstmanagement** Die Vielfalt des Lebens Lebenshaltungen Ziele Entscheidungs- und Handlungskompetenz **Ziel- und Zeitmanagement** Zeit braucht Ziele Methoden des Ziel- und Zeitmanagements Instrumente des Ziel- und Zeitmanagements **Kreative Kompetenz** Was ist kreative Kompetenz? Einflüsse auf die Kreativität Techniken der Kreativität Vom Lesen zum Schreiben **Zielsicher Präsentieren** Ist Präsentieren schwierig? Wege zu einer guten Präsentation Medieneinsatz **Wissenschaftliches Arbeiten** Wissenschaftliche Vorarbeit Wissenschaftliche Hauptarbeit Wissenschaftliche Nacharbeit
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**Orientierungswerkstatt** (drei Onlineseminare: Studieren bei AKAD 1,5 Std.; Wissenschaftliches Arbeiten 6 Std.; Folgeseminar Wiss. Arbeiten 2 Std.)

SQF232 Studienbrief Selbstmanagement
SQF232-WBT Web Based Training Selbstmanagement
SQF233 Studienbrief Ziel- und Zeitmanagement
SQF233-WBT Web Based Training Ziel- und Zeitmanagement
SQF234 Studienbrief Kreative Kompetenz
SQF235 Studienbrief Zielsicher Präsentieren
SQL301 Studienbrief Wissenschaftliches Arbeiten mit **Onlineübung**
SQLD302-VH Download Vorgaben für wissenschaftliche Studien- und Abschlussarbeiten bei AKAD

Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Marianne Blumentritt

UFM22 Teamwork, Change Management und Kollaboration

Kompetenzzuordnung	Systemische Fertigkeiten
Kompetenzziele	Die Studierenden können nach dem Absolvieren dieses Moduls Anforderungen an die menschliche Kommunikation im digitalen Zeitalter erläutern. Sie können Merkmale der Kommunikation sowie die Grundlagen der digitalen Kollaboration verdeutlichen. Sie können hybride Arbeitskulturen und die daraus entstehenden Anforderungen und Freiräume einordnen und auf eigene Arbeitsbedingungen als Führungskraft oder Mitarbeiter übertragen. Sie können ableiten, welche Schlussfolgerungen aus den Bedingungen des Wissens-, Innovations- und Change-Managements für die Gestaltung der Kommunikation und Partizipation im Unternehmen für eine effiziente Gestaltung der Arbeitsabläufe zu ziehen sind. Insbesondere sind Sie sich bewusst, wie sie am besten unter widrigen Umständen wenig kooperationsbereiter Instanzen agieren. Sie kennen Prinzipien der digitalen Führung und können diese für eigene Aufgaben nutzen. Mithilfe von Online-Recherchen haben sich die Studierenden elektronische Instrumente für das Management von Teamwork und Kollaboration ausgewählt und deren Funktionalität und Anwendungsmöglichkeiten bewertet.
Inhalt	**Digitale Arbeitswelten** Die digitale Welt und ihre Regeln Menschliche Kommunikation im digitalen Zeitalter **Kommunikation** Agilität als Motor Nachteile einer hierarchischen Kommunikationsorganisation Kommunikation in Netzwerken Prozesse zur Verbesserung der internen Unternehmenskommunikation Tools und Übermittlungswege auswählen und aufeinander abstimmen **Grundlagen der digitalen Kollaboration** Digitale Plattformen: eine erste Annäherung und Analyse Modelle zur Analyse von Plattform-Unternehmungen Crowdsourcing als Basis vieler Plattformen Transformationale Produkte **Hybride Arbeitsräume** Digitale Werte – Eine Annäherung Interprofessionelle Kollaboration am Beispiel der Interaktion zwischen Ärzt:innen, Sozialarbeitenden, Pflegenden, Physiotherapeut:innen, Logopäd:innen etc. **Wissens-, Innovations- und Change-Management** Organisationales Wissen als Innovationspotenzial erkennen und nutzen Offene Innovationsprozesse unterstützen Wandel unter übersichtlichen oder komplexen Umständen gleichermaßen erfolgreich umsetzen

	Veränderungen ergebnisorientiert steuern oder den kontinuierlichen Wandel gestalten Ein lern- und entwicklungsfähiges Veränderungssystem gestalten Vom internen Kommunikationsmanagement zur kommunikationszentrierten Unternehmensführung Fallbeispiele **Erfolgsfaktor Kommunikation** Begriff und Erfolgsbeitrag Voraussetzungen für wirksame Kommunikation Kommunikation in den einzelnen Phasen des Wandels Kommunikative Überwindung von Widerständen Praxistipps **Erfolgsfaktor Partizipation** Begriff und Erfolgsbeitrag Voraussetzungen für wirksame Partizipation Ausgewählte Methoden der Partizipation Partizipation unter widrigen Umständen Praxistipp und Praxis-Check **Digitale Führung** Digitale Führungskompetenz – eine hybride Querschnittskompetenz Offenheit(en) als Kern digitaler Führung Hybride Spielregeln: Social Prototyping als Führungsprinzip **Elektronische Instrumente für das Management von Teamwork und Kollaboration** Ableitung von Anforderungsmerkmalen Auswahl von Tools Bewertung von Funktionalitäten und Anwendungsmöglichkeiten
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**ABWI038-EL Fachbuch** Aengenheyster; Dörr (Hrsg.): Praxishandbuch IT-Kommunikation **ABWI039-EL Fachbuch** Buchholz; Knorre: Interne Kommunikation und Unternehmensführung – Theorie und Praxis eines kommunikationszentrierten Managements **ABWI040-EL Fachbuch** Ciesielski; Schutz: Digitale Führung – Wie die neuen Technologien unsere Zusammenarbeit wertvoller machen **DIT451 Studienbrief** Grundlagen der digitalen Kollaboration mit **Onlineübung** **ABWI041-EL Fachbuch** Lauer: Change Management – Grundlagen und Erfolgsfaktoren. Kapitel 8 und 9. E-Book.
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Markus Grottke

AKAD

VWL22 Wirtschaftsordnung und Wirtschaftspolitik in Deutschland

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls VWL22 erwerben die Studierenden Grundlagenkenntnisse der Wirtschaftspolitik. Sie beschreiben Institutionen, Instrumente, Rahmenbedingungen und Leitbilder der Wirtschaftspolitik in der Bundesrepublik Deutschland. Weiterhin erklären sie mit diesem Wissen Maßnahmen der Wirtschaftspolitik in ihrem Gesamtzusammenhang (Fach-, Methoden-, kommunikative Kompetenz).
Inhalt	**Wirtschaftspolitik I** Abgrenzung der Wirtschaftspolitik Grundlagen der Wirtschaftsverfassung im Grundgesetz Ziele und Mittel der Wirtschaftspolitik Wirtschaftspolitische Konzeptionen **Wirtschaftspolitik II** Grundlagen der Finanzwissenschaft Ordnung der öffentlichen Finanzwirtschaft Finanzpolitik als Wirtschaftspolitik **Wirtschaftspolitik III** Die Geldordnung Die Wettbewerbsordnung Die Arbeits- und Sozialordnung **Wirtschaftspolitik IV** Grundlagen der Außenwirtschaftsordnung Internationale Handelsverflechtungen Wechselkurs- und Währungspolitik Außenwirtschaftspolitik Zwischenstaatliche Wirtschaftszusammenschlüsse Exkurs: Umweltpolitik
Voraussetzungen	Grundlagen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre; Grundlagen der Mikro- und Makroökonomik
Modulbausteine	**VWL201 Studienbrief** Wirtschaftspolitik I **VWL202 Studienbrief** Wirtschaftspolitik II **VWL203 Studienbrief** Wirtschaftspolitik III **VWL204 Studienbrief** Wirtschaftspolitik IV **Einsendeaufgaben** zu den **Studienbriefen VWL201 - 204** **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Peter Fischer

WIP23 Kommunikation, Kooperation und Beratung

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul WIP23 kennen die Studierenden die Grundlagen der Kommunikationswissenschaften und der Kommunikation, speziell ihre Formen, Funktionen und die Bestandteile des Kommunikationsprozesses. Sie wissen, dass die Kommunikation als soziales Phänomen aufzufassen ist, können die Kommunikationswissenschaft als interdisziplinäre Sozialwissenschaft einordnen und kennen relevante theoretische Sichtweisen. Sie können die Wirkungsfaktoren der Kommunikation inklusive der Körpersprache und Emotionen und ihre Bedeutung im Kommunikationsprozess beurteilen. Ebenso können sie verschiedene Arten des Zuhörens kennen, ihre Bedeutung im Kommunikationsprozess bewerten und das erlernte Wissen auf konkrete Situationen und Fälle aus der Praxis anwenden. Sie kennen die ethischen Grundsätze der Beratung auf Basis der Deutschen Gesellschaft für Beratung e. V. (DGfB) und können diese in Beratungsgesprächen anwenden; ebenso kennen sie die Inhalte verschiedener Beratungsansätze und können diese praktische durchführen (insbesondere systemische Beratung, kollegiale Beratung, etc.); Sie haben die Formen der Kooperation kennengelernt.
Inhalt	**Grundlagen der Kommunikation** Standort, Begriff und Inhalt der Kommunikation Der Kommunikationsprozess Kommunikation im sozialen Kontext Die Massenkommunikation **Modelle und Theorien der Kommunikation** Naturwissenschaftliche Modelle der Kommunikation und Kommunikation als Zeichenprozess Kommunikationspsychologische Ansätze Sozialwissenschaftliche Perspektive der Kommunikation **Elemente, Ebenen und Wirkung von Kommunikation - Schwerpunkt: Nonverbale Kommunikation** Ebenen und Wirkungen nonverbaler Kommunikation **Formen der Beratung** Die ethischen Grundsätze der Beratung der DGfB Rechtliche Grundlagen der Beratung Soziale Beratung Kollegiale Beratung Systemische Beratung **Formen der Kooperation**
Voraussetzungen	Keine.

Modulbausteine	**KOM101 Studienbrief** Grundlagen der Kommunikation **mit Onlineübung** **WIP231 Studienbrief** Kooperation **mit Onlineübung** **WIP232 Studienbrief** Formen der Beratung **mit Onlineübung** **WIP233-BH Begleitheft** Praxis der Kommunikation **mit Onlineübung** **ABWI051-EL** Fachbuch Preuß-Scheuerle: Praxishandbuch Kommunikation - Überzeugend auftreten, zielgerichtet argumentieren, souverän reagieren
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Sandra Fink

WIP26 Führungspsychologie und Agiles Management

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul WIP26 haben die Studierenden ein psychologisches Verständnis von Führung. Sie können die unterschiedlichen Führungstheorien und -stile unterscheiden; ebenso können sie die Bedeutung der Motivation sowie von Arbeitsleistung und -zufriedenheit in Führungsprozessen beschreiben, sowie Führungsfunktionen und -aufgaben erläutern. Sie kennen Strategien zur Führung von Teams, die eigene und fremde Gesprächsführung und können die eigene Führungsrolle und eigenes Führungsverhalten reflektieren. Sie können moderne Führungstechniken, zum Beispiel Management by Objectives, erläutern und zum Teil anwenden. Sie verstehen die Bandbreite agiler Methoden, Regeln und die menschliche Kommunikation im digitalen Zeitalter. Sie kennen die Grundlagen der digitalen Kollaboration und die hybriden Arbeitskulturen. Sie können digitale Strategien und Gestaltungsräume anwenden.
Inhalt	**Grundlagen der Führungspsychologie** Personalführung als Teil der Unternehmungsführung Führungsgrundsätze und Führungsleitlinien Führung durch Selbstführung Wertorientierte Führung, ggf. mit Generationenperspektive Vom Mitarbeitenden zur Führungskraft Kriterien erfolgreicher Führung Stationen im Führungsprozess Führungstechniken - Gestaltungsregeln für Führungsaufgaben Führungsaufgaben – Planen, Organisieren, Entscheiden, Kontrollieren **Dimensionen des Führungsverhaltens** Führungsstile: Der autoritäre und der kooperative Führungsstil Transaktionale und transformationale Führung Motivation und Arbeitszufriedenheit Arbeitszufriedenheit und Arbeitsleistung Führen mit und ohne Vorgesetztenfunktion Laterale Führung Führen von Teams Führen von virtuellen Teams Führen durch Gespräche – Anerkennungs- und Konfliktgespräche führen, Zielvereinbarungsgespräche, Personalbeurteilung Führen auf Distanz Diversity Management Management komplexer Führungssituationen Macht und Mikropolitik Führen im Projekt

Führen in Veränderungsprozessen

Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**WIP261 Studienbrief** Grundlagen der Führungspsychologiemit **Onlineübung** **WIP262 Studienbrief** Dimensionen des Führungsverhaltens mit **Onlineübung** **WIP263-BH Begleitheft** Führung mit **Onlineübung** **ABWI153-EL Fachbuch** Lippe: Führung als Herausforderung - ein Erfahrungs- und Impulsgeber für Führungssituationen in Unternehmen
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Sandra Fink